



Radfahrausbildung an der GS Wewelsburg

FARBE

ist Wunderlich

Fassaden- und
Raumgestaltung

Bodenbeläge
jeder Art

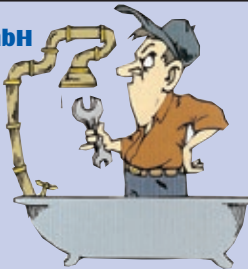
Wärmedämm-
verbundsysteme

Bauwerkstrocknung
– Gerüstbau

Beschriftungen
aller Art

Malerfachbetrieb Wunderlich · Fürstenberger Str. 29 a · 33142 Büren · Tel.: 0 29 51/98 28-0
Mobil-Telefon: 0 171/427 50 58 · Telefax: 0 29 51/98 28-18 · www.maler-wunderlich.de

Andreas SECK GmbH



- Sanitär
- Heizung
- Solaranlagen
- Bauklempnerei

**Ihr Partner
in Büren**

Haarener Straße 2 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 22 84 · Fax 75 37

Griechische Gastlichkeit - im Herzen der Stadt Büren

Außer-Haus-Verkauf
MI - SO: 17.30 Uhr - 21.00 Uhr



Alle Speisen auch
außer Haus

*Griechisches
Restaurant*
SORBAS
im Schwann

Familie Koleventis φ Burgstr. 32 φ 33142 Büren φ Tel. 0 29 51-9 37 52 86

IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB AUS AHDEN

... von der Elektroinstallation über Sicherheits- und
Beleuchtungstechnik bis hin zu SmartHome und
E-Mobilität ... Wir sind für Sie da!

Für mehr Information besuchen Sie uns gerne auf:
www.elektro-karthaus.de

Wir suchen:
- Elektriker m/w/d
für Energie- und Gebäudetechnik

ELEKTRO KARTHAUS

Elektrotechnik mit System u. Sicherheit



Schokamp 5 · 33142 Büren-Ahden
Telefon 0 29 55/68 02 · Fax 0 29 55/68 04
info@elektro-karthaus.de

Impressum

Herausgeber:

CDU-Stadtverband
www.cdu-bueren.de
E-Mail: stadtspiegel@cdu-bueren.de

Beauftragter des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel:

N. N.
Anschrift der Redaktion:
Reinhold von Rüden
Fontanestr. 13, 33142 Büren
Telefon (02951) 5534

Redaktion:

Büttner, Johannes Wewelsburg
Kaup, Friedhelm Steinhausen
Niggemann, Werner Büren
Peuker, Herbert Büren
von Rüden, Reinhold Büren
Wördenweber, Heinz Büren

Mitarbeiter für die Ortsteile:

Meschede, Dieter Ahden
Struckmeier, Heinz-Josef Barkhausen
Kaup, Matthias Brenken
Schmidt, Dietmar Eickhoff
Rüsing, Elisabeth Harth/Ringelst.
Schulte, Emma Hegensdorf
Decker, Andreas Siddinghausen
Engels, Daniel Steinhausen
Trilling, Nils Weiberg
Keller, Katrin Weine
Büttner, Johannes Wewelsburg

Weitere Mitarbeiter:

Ackfeld, Berthold: Aus Mittersill
Peuker, Herbert: Stadtspiegel-Rätsel
Stember, Gundula: Aus Charenton
Salerno, Kerstin: Aus Kortemark

Anzeigenwerbung:

Herbert Peuker, Königsberger Str. 32
33142 Büren, Telefon (02951) 32 32
Telefax (02951) 93 19 74

Konto:

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE53 4765 0130 0001 0487 27

Auflage:

9.000

Satz und Druck:

PapeDruck
Jühengrund 24, 33142 Büren
Telefon (02951) 919-00, Fax 919-02

Der nächste **Stadtspiegel** erscheint
am 05. Juni 2021
Redaktionsschluss: 14. Mai 2021

Jetzt die ZUKUNFT der CDU MITGESTALTEN!



Stadtspiegel



Unsere Stadt BÜREN

Ahden

Barkhausen

Brenken

Büren

Eickhoff

Hegensdorf

Harth

Siddinghausen

Steinhausen

Weiberg

Weine

Wewelsburg

Aus dem Inhalt

Zukunftsgeneration in Büren **4/5**

Zum Titelfoto **5**

Hochwasserschutz und
Renaturierung der Alme **12**

Erster Heimatpreis für Büren **16**

No – Ein Zeichen gegen
Rassismus **27**



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Stadtspiegels,

ich freue mich, dass ich Sie in dieser Ausgabe des Stadtspiegels begrüßen darf. In den vergangenen Wochen und Monaten gab es für uns alle aus nachvollziehbaren Gründen nur wenige Möglichkeiten miteinander in Kontakt zu treten. Dies bedeutet, dass auch ich Sie nicht auf Festen, Versammlungen o.ä. antreffen konnte. Aus diesem Grund nutze ich die Gelegenheit gerne, Ihnen hier von meinen ersten Monaten im Landratsamt zu berichten.

Es war ein Start mit Paukenschlag. Die Corona-Pandemie hält uns alle mächtig auf Trab. In der Kreisverwaltung bearbeiten wir die verschiedensten Themen bzw. zeichnen uns dafür verantwortlich. Um ein paar Beispiele zu nennen: Die Kontaktnachverfolgung wird von unserem Gesundheitsamt gemeistert, die Organisation des Impfzentrums durch das Ordnungsamt. Dann gibt es noch den Krisenstab, die Pressestelle, die so transparent wie möglich die Bürgerinnen und Bürger informiert, die IT, die so vieles Neues auf den Weg gebracht und möglich gemacht hat. Unerlässlich sind dabei natürlich unsere Partner, wie die Kassenärztliche Vereinigung oder auch die Bundeswehr.

Kurzum: Wir geben an allen Stellen über 100 Prozent, um unseren Beitrag zu leisten und die Pandemie in den Griff zu bekommen. Unser großes Ziel war und ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern so zeitnah wie möglich ein Impfangebot zu machen. Hier sind wir natürlich auch an die Vorgaben des Bundes bzw. des Landes gebunden. Ein wichtiger Schritt war, dass seit Ostern die Hausärzte mitimpfen. Auf diesem Weg und aufgrund der deutlich gesteigerten Impfstofflieferung in den Kreis Paderborn konnten wir den Impffortschritt deutlich steigern. Einen weiteren Anstieg der Imp fzahlen verspreche ich mir durch die Aufhebung der Impfpriorisierung sowie das Einsteigen der Betriebsärzte in die Impfkampagne.

Nichtsdestotrotz hat ein Jahr Ausnahmezustand seine Spuren hinterlassen. Bei den Kindern, die so sehr unter den Kontaktbeschränkungen leiden, den Eltern, die Home Schooling und Job zeitgleich meistern, den Großeltern, die auf die geliebten Besuche der Familie verzichten müssen, beim Handel, der Gastronomie, der Wirtschaft – wir alle haben einen extremen Verzicht an den Tag legen und Einbußen hinnehmen müssen.

Wichtig ist, dass wir nun, je weiter der Impffortschritt fortschreitet, kleine Schritte in Richtung Normalität gehen. Dies sollte keinesfalls übereilt vonstattengehen. Stattdessen sollten wir Vernunft und Gleichmaß an den Tag legen.

Eine wichtige Rolle spielt dabei die Luca-App, die für Handel, Gastronomie und auch Privatmenschen die Kontaktnachverfolgung erleichtert und vor kurzem beim Kreis Paderborn eingeführt wurde. Ebenfalls relevant wird es sein, Unterstützungsangebote für unsere in Not geratenen Betriebe zu vermitteln. Unsere Servicestelle Wirtschaft berät hier gerne.

Mir ist es sehr wichtig, dass neben der Bekämpfung der Corona-Pandemie nicht alles andere in Vergessenheit gerät. Auch in dieser Zeit ist es wichtig, dass wir Themen weiterentwickeln. Bei der Polizei ist dies die Reduzierung der Einbruchdiebstähle sowie der Verkehrsunfälle und die Bekämpfung der Rauschgiftszene. Als Projekte der Kreisverwaltung sind die Digitalisierung der Schulen und der Kreisverwaltung, der Bau von neuen Rettungswachen, der Ausbau der Mobilfunkversorgung und des Radwegenetzkonzeptes zu nennen. Ebenfalls relevant ist es natürlich, den Paderborn-Lippstadt Airport gut für die Zukunft aufzustellen.

Sie sehen, es wird nicht langweilig. Ich bin sehr motiviert, Projekte und Themen gemeinsam mit meinem tollen Team im Kreishaus für Sie anzugehen. Zu guter Letzt richte ich ein großes Dankeschön an Sie alle, weil Sie sich so diszipliniert an die Abstands- und Hygienevorschriften gehalten haben.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Ihr und Euer

Christoph Rüther
Landrat

Neue Rubrik: Zukunftsgeneration in Büren

Dies ist unsere neue Rubrik im Stadtspiegel. An dieser Stelle möchten wir ab sofort verschiedene Themen für junge Menschen in Büren angehen und Informationen liefern. Wir freuen uns auf Feedback dazu und auch auf Themenideen.

In der ersten Ausgabe geht es um das Thema **Ausbildung** und damit die Zukunftschancen für junge Menschen in und um Büren. So lässt sich Zukunft gestalten in unserer schönen Stadt.

„Manche Berge scheinen unüberwindlich, bis wir den ersten Schritt tun.“
(unbekannt)

Kann man die Berge in Büren zum Thema Ausbildung als unüberwindlich bezeichnen? Aus unserer Sicht absolut nicht und dennoch passt dieses Zitat wunderbar in das Thema herein. An unserem Wirtschaftsstandort Büren gibt es viele Möglichkeiten, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden und damit einen Schritt in die eigene persönliche Zukunft zu machen. Von A wie Anlagen- und Maschinenführer/in bis Z wie Zollbeamter/in im mittleren Dienst stellen fast unendlich viele Möglichkeiten für den Einstieg ins Berufsleben dar. Viele herausragende Unternehmen, ob groß oder klein, ob eher regional oder auf der Welt tätig, alles ist dabei.

Eine tolle Möglichkeit sich zu informieren bietet die Seite www.bueren-ausbildung.de. Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen der Bürener Ausbildungsmesse, der b.a.m. 9.0 digital in der besonderen Zeit eine Plattform gestaltet, die auch heute aktiv nutzbar ist. Hier kann man sich über zahlreiche regionale Unternehmen und damit über ihre Ausbildungsperspektiven informieren. Also einfach mal einen Blick wagen, den ersten Schritt gehen und damit einen Berg überwinden.

Der Ausbildungsmarkt bietet viele Möglichkeiten die eigenen Stärken einzubringen. Vielleicht ja sogar für den Start bereits in diesem Jahr. Viele Unternehmen sind noch auf der Suche nach den eigenen Nachwuchskräften. Eine Statistik der Arbeitsagentur für den Kreis Paderborn zeigt, dass im April noch viele Plätze unbesetzt und auch einige noch auf der Suche sind. Da wird es doch sicherlich noch die ein oder andere erfolgreiche Zusammenarbeit geben können.

Also startklar? Los geht's mit dem 1. Schritt in die eigene berufliche Zukunft.

Beispielhaft für die vielen Auszubildenden und die Wirtschaft in Büren haben wir zwei Interviews geführt, um einen tieferen Einblick zu ermöglichen:



Andreas Werner, © Dieter Sauerbier

Andreas Werner, 22 Jahre alt, hat von 2017 - 2020 beim **Bestattungshaus Sauerbier** eine Ausbildung zur Bestattungsfachkraft absolviert. Am 23.07.2020 schloss er diese als deutschlandweit bester Auszubildender in seinem Fach mit der Note sehr gut ab. Zu diesem überaus großen Erfolg nochmals herzlichen Glückwunsch!

Für den Stadtspiegel hat Reinhold von Rüden mit Andreas Werner das folgende Interview zum Thema Ausbildung geführt.

Stadtspiegel: Herr Werner, Sie haben 2017 Ihr Abitur am Mauritius-Gymnasium gemacht, sich dann aber gegen ein Studium und für eine handwerkliche Ausbildung entschieden. Warum haben Sie diese Entscheidung getroffen?

Andreas Werner: Mir ist während des Abiturs klar geworden, dass ich eine Tätigkeit ausüben möchte, die neben der Arbeit am Schreibtisch auch handwerkliche Tätigkeiten beinhaltet. Dabei bin ich auf den Beruf des Bestatters aufmerksam geworden, der mich sofort angesprochen hat, da er eine Mischung aus Handwerk, Organisation, und vor allem empathischen und psychologischen Kenntnissen erfordert. Deshalb sah ich bei der Entscheidung für die Ausbildung auch keinerlei persönliche Nachteile - im Gegenteil.

Stadtspiegel: Was sollte ein Jugendlicher grundsätzlich bei seiner Berufswahl und der Wahl eines Ausbildungsplatzes berücksichtigen?

Andreas Werner: Es ist wichtig, einen Beruf zu wählen, den man aus Überzeugung und gerne macht. Um herauszufinden, welcher Beruf einem das bieten kann, empfehle ich den Jugendlichen, sich durch Praktika in verschiedenen Berufsfeldern umzuschauen. Dadurch gewinnt man gute Eindrücke, was man gerne macht - aber auch was einem gar nicht liegt. Letzteres zu erfahren kann nämlich genauso wichtig sein.

Stadtspiegel: Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Andreas Werner: Die Erwartungen,

die ich zu Beginn an meinen Beruf hatte, wurden ehrlich gesagt übertroffen. Die Vielfältigkeit und die Fortbildungsmöglichkeiten, die der Beruf mit sich bringt, machen es möglich, seinen eigenen Weg zu gehen und so seinen Traumberuf zu gestalten. Gerne spreche ich davon, meine Berufung gefunden zu haben. Diese Möglichkeiten bieten auch viele andere Ausbildungsberufe, was meiner Meinung nach oft unterschätzt wird.

Stadtspiegel: Sie haben Ihre Ausbildung sehr erfolgreich abgeschlossen. Welche Faktoren führen zu einer erfolgreichen Ausbildung?

Andreas Werner: Ich behaupte, dass der wichtigste Schlüssel zu einer erfolgreichen Ausbildung Motivation heißt. Wer motiviert in eine Ausbildung geht, erreicht leichter seine Ziele und wird diese vielleicht sogar übertreffen. Natürlich ist dabei auch Freude an der Tätigkeit und am Lernen hilfreich und mit Sicherheit ein wichtiger Faktor, wenn es um eine erfolgreiche Ausbildung geht. Auch eine gute Unterstützung des Ausbildungsbetriebes ist dabei wichtig.

Stadtspiegel: Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Andreas Werner: In den folgenden Jahren möchte ich mich innerhalb meines Berufsfeldes weiterentwickeln. Dazu sind die nächsten Schritte der Bürokommunikationsfachwirt und der Meister. Aber auch danach möchte ich mich weiter fortbilden und offen für Neues sein.

Stadtspiegel: Nicht alle Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen, haben bisher Erfolg gehabt. Was raten Sie Jugendlichen, die jetzt noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben?

Andreas Werner: Wie bereits erwähnt denke ich, dass man durch ein motiviertes Auftreten und das Absolvieren von Praktika bessere Chancen hat, an einen Ausbildungsplatz zu kommen. So kann der Betrieb die Person bereits vor Ausbildungsbeginn kennenlernen und sehen, dass die oder der Jugendliche das Zeug zur erfolgreichen Ausbildung hat.

Stadtspiegel: Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen und weiterhin viel Erfolg auf Ihrem zukünftigen Berufsweg!

Die Werkstatt

Koke
KFZ



Reparaturen & Service

Bernd Koke
Neuer Weg 3
33142 Büren
Tel.: 02951-937 29 50

www.koke-kfz.de



Michael Kubat (rechts), © Stadt Büren

Michael Kubat ist als **Leiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Büren** das Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung und den Unternehmen vor Ort. Mit seinem Ohr an der Wirtschaft kann er einen guten Einblick in die Tiefe des Wirtschaftsstandortes Büren geben. Die 9. Bürener Ausbildungsmesse (b.a.m. 9.0) digital hat er maßgeblich mit gestaltet und begleitet.

Stadtspiegel: Was zeichnet für Sie den Arbeitgeberstandort Büren aus?

Michael Kubat: In der Wirtschaftsregion Büren sind eine Vielzahl dynamischer Unternehmen beheimatet: Vom innovativen Handwerker über den etablierten Einzelhändler, vom modernen Dienstleister über den Hightech-Unternehmer. Der Standort bietet somit eine Fülle an zukunftsfähigen Arbeitsplätzen und zugleich Perspektiven für junge Menschen, in weit über 150 anerkannten Ausbildungsberufen ihre jeweilige berufliche Karriere zu starten. Zukünftige Fach- und Führungskräfte können in Büren ihre berufliche Laufbahn beginnen und weiterhin ihrem gewohnten Hobby und ehrenamtlichen Engagement nachgehen sowie die Nähe zu Freunden und Familie genießen.

Stadtspiegel: Wie sehen Sie die Zukunftsperspektiven für junge Menschen in und um Büren?

Michael Kubat: Eine Ausbildung in der Wirtschaftsregion Büren bietet ein zukunftsfähiges Fundament für das weitere Berufsleben. Der Standort Büren, der Kreis Paderborn sowie die gesamte Region Ostwestfalen-Lippe zählen zu den wirtschaftsstärksten Regionen in ganz Deutschland. Eine berufliche Ausbildung in dieser Region zu starten, bietet den Startschuss bzw. die Perspektive, als zukünftige Fach- und Führungskraft erfolgreich seinen Weg gehen zu können. Der Stellenwert der Ausbildung wird in diesen Unternehmen groß geschrieben. Die heimischen Bildungsinstitute genießen zudem einen ausgezeichneten Ruf.

Stadtspiegel: Welchen Tipp möchten Sie mit auf den Weg geben?

Michael Kubat: Die Förderung der dualen Ausbildung ist mir eine besondere Herzensangelegenheit. In einer Zeit von Überakademisierung, Fachkräftemangel und dem demographischen Wandel ist es umso wichtiger, jungen Menschen frühzeitig die richtigen Chancen und Möglichkeiten für ihren beruflichen Lebensweg aufzuzeigen. Um eine berufliche Karriere zu starten, muss nicht immer ein Studium an erster Stelle stehen. Auch eine Ausbildung bietet die Chance beispielsweise in einem international agierenden Umfeld tätig zu sein, nachhaltige Erfolge zu sammeln, sich stetig fachlich wie menschlich weiterentwickeln und am Ende des Tages gutes Geld verdienen zu können. Auch Studienzweiflern bzw. -Studienabbrechern bietet dieser Weg eine zu empfehlende Alternative.

Stadtspiegel: Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung und weiterhin viel Erfolg in Ihrem spannenden Aufgabenbereich.

Zum Titelfoto

Damit Kinder sicher am Straßenverkehr teilnehmen können, ist es notwendig, dass sie die richtigen Verhaltensweisen und Verkehrsregeln im Straßenverkehr kennen. Dieses Wissen wird ihnen durch die Verkehrserziehung näher gebracht. Um die Eltern bei der Vermittlung dieser elementaren Informationen zu unterstützen, bildet die Verkehrserziehung in der Grundschule ein fächer- und jahrgangsübergreifendes Element im Lehrplan. Höhepunkt dieser Thematik ist für viele Schülerinnen und Schüler die Fahrradprüfung in den Klassen 4.

Die Ausbildung ist gegliedert in einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie lernen die Kinder u.a. die Bedeutung der Verkehrszeichen, die Rechts-vor-Links-Regel, die Aufgaben der Polizei, rücksichtsvolles Verhalten, Sicherheit und einiges mehr.

In der praktischen Ausbildung darf das Fahrrad mitgebracht werden, denn hier wird das theoretische Wissen in die Praxis umgesetzt. Wichtig dabei: Auf ein verkehrssicheres Fahrrad achten!

Die Fahrradprüfung bildet den Abschluss. Hier kann jedes Kind zeigen, was es gelernt hat. Unter der Aufsicht geschulter Polizeibeamter findet die praktische Anwendung des erlernten Wissens statt. In der Regel wird die Prüfung auf dem Schulhof durchgeführt. Auch werden Ausflüge im öffentlichen Straßenverkehr unternommen.

Auf dem Schulhof finden vor allem Übungen zur Förderung von Konzentration und Geschicklichkeit statt. Bei dem Ausflug in den Straßenverkehr werden die Kinder unter Beobachtung auf die aktuellen Situationen vorbereitet.

Da die Fahrradprüfung eher einen symbolischen Charakter hat, stellt sie keine Fahrerlaubnis dar. Somit dürfen Kinder, die die Prüfung nicht bestehen, trotzdem mit dem Fahrrad fahren. (siehe auch: Bildunterschrift S. 30)

iff INGENIEURBÜRO FÜR FAHRZEUGTECHNIK
MEIWES GMBH

Wir erstellen Ihr Schadensgutachten!

Fürstenbergerstr. 15 a - Büren
Tel. 0 29 51 / 93 64 93
www.iff-meiwes.de

Barkhausen

Mit Geld und Muskeln für die Umwelt

Eichen für den Bürener Stadtwald

Der Schützenverein Barkhausen unterstützt mit Geld und Arbeitseinsatz die Wiederaufforstung im Bürener Wald. Ein Teil des Gewinns vom letzten Weihnachtsmarkt im Bürener Ortsteil Barkhausen 2019 wurde in 1000 frische Setzlinge investiert. Den Barkhäuser Schützen war die Sache so wichtig, dass sie es nicht einfach bei der Finanzspritze belassen haben, sondern selber tatkräftig beim Pflanzen mit anpackten.

Über diesen ungewöhnlichen Einsatz von Geld und Zeit freut sich auch Bürgermeister Burkhard Schwuchow. „Die Stadtverwaltung unterstützt solche Aktionen zur Wiederaufforstung sehr gerne“, so Schwuchow auf Anfrage. „Jeder Baum auf Bürener Stadtgebiet zählt.“ Mit Spaten und Bohrer bewaffnet zog die Delegation des Schützenvereins Barkhausen zusammen mit dem Stadtförster Michael Wessel in den Bürener Wald, um auf der ehemaligen Fichtenfläche Abt 933A1 eine mit Eichen bepflanzte Abteilung zu gestalten. Inmitten des Bürener Stadtwaldes trägt dieser Abschnitt nun den schönen Namen

„Barkhausen“. Das Einhalten der Abstände und der Hygiene-Regeln während der Pflanzaktion ist auf so einer Waldfläche leicht und Corona-konform möglich.

Mit ein wenig Wehmut erinnern sich die Schützen aus Barkhausen an den letzten Weihnachtsmarkt – am dritten Adventssonntag 2019. Der Barkhäuser Weihnachtsmarkt ist in der ganzen Region bekannt und beliebt und zieht regelmäßig viele Besucher an. Die Mitwirkung vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer macht es möglich, dass

an einem Wochenende schöne Gewinne eingespielt werden. Ein Teil des Geldes aus 2019 in Höhe von 1.200 Euro wurde nun in neue Bäume investiert. Unter Anleitung des Bürener Stadtförsters pflanzte die Delegation der Barkhäuser Schützen frische Eichen auf den neu entstandenen, riesigen Freiflächen. Diese Baumart zeigt sich deutlich resistenter gegenüber Hitze und Borkenkäfer als die vormals dort wachsenden Fichten. „Büren sagt danke“, so der Stadtförster, der diese und auch weitere Pflanzaktionen fachgerecht begleitete.



Arbeitswillige Helfer bei der Aufforstung im Bürener Stadtwald

vn: Stefan Wördehoff, Johannes Hammerschmidt, Bernhard Funke, Matteo Henneböhle, Stadtförster Michael Wessel, Tobias Funke und Peter Hahn.

Bericht aus dem Rat

Die Arbeit des Rates der Stadt Büren ist immer noch von der anhaltenden pandemischen Lage geprägt. So hat der Rat seine Befugnisse auf den Haupt- und Finanzausschuss (HFA) für die Dauer der aktuellen Situation übertragen. Dadurch wird die Anzahl der an den Sitzungen Teilnehmenden deutlich reduziert und gleichzeitig werden die gewählten Mehrheitsverhältnisse berücksichtigt.

Mit der Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 2021 können nun auch die geplanten Investitionen für dieses Jahr in Angriff genommen werden. Als ein gutes Zeichen des menschlich vernünftigen „Zusammenrückens“ über alle Fraktionsgrenzen und politisch kontroversen Ansichten hinweg kann die einstimmige Verabschiedung des Haushaltes gewertet werden. Alle politischen Kräfte Bürens haben damit unserer Meinung nach ein großes Maß an gemeinsam getragener Verantwortung an der Bewältigung der Pandemie und deren Folgen aus kommunalpolitischer Sicht übernommen.

Zur Einschätzung des Haushaltes finden Sie anbei die Haushaltsrede für die CDU Fraktion.

Auch wenn vordergründig die Pandemie viele Aktivitäten überdeckt, sind Verwaltung und Politik nicht untätig. Die neuen Baugebiete, die Gewinnung neuer Ärzte aber auch die Umsetzung

vieler Baumaßnahmen, um nur drei Stichworte zu nennen, erfordern politischen Gestaltungswillen und kreative Verwaltungsarbeit. Auch die vom Rat eingesetzten Arbeitsgruppen setzen ihre Arbeit unter Beachtung der entsprechenden Regeln fort.

So konnten als Ergebnis einer interfraktionellen Arbeitsgruppe in der letzten Sitzung des HFA die neuen Vergaberichtlinien für städtische Baugrundstücke beschlossen werden. In diesen wurden der Wohnortbezug, die Familien, aber vor allem ein ehrenamtliches Engagement für unsere vielfältigen Vereine und Initiativen besonders berücksichtigt. Die neuen Vergaberichtlinien gelten ab sofort für alle aktuell entstehenden Baugebiete und können im Detail bei der Stadt erfragt oder im Internet abgerufen werden.

Auch die Arbeitsgruppe zur Evaluierung des Stadtmarketing und der Stadtfeste arbeitet weiter, und wir gehen von ersten Ergebnissen in den nächsten Monaten aus.

Schon bei den letzten Haushaltsberatungen wurde festgestellt, dass sich in den letzten Jahren bei Richtlinien zur Förderung unterschiedlichster Aktivitäten für Vereine aller Couleur ein kaum zu überschauender Mix aus Eingabeterminen entwickelt hat. Da diese Termine aber wichtig sind, um mit Förderanträgen überhaupt im nächsten Haushaltsjahr berücksichtigt werden zu können, musste hier eine Vereinfachung her. Der HFA hat auf Antrag aller Fraktionen hier einen einheitlichen Termin zur Antrag-

stellung zum Haushalt des folgenden Jahres jeweils zum 31.08. des laufenden Jahres beschlossen.

Dieses gilt für alle Anträge zum Haushalt 2022 ab sofort. Die Förderrichtlinien müssen allerdings diesbezüglich noch überarbeitet werden. Doch auch hier gehen wir von dem neuen Termin in diesem Jahr aus, was besonders die Anträge zur „Allgemeinen Sportförderung“ und für die „Zuschüsse zur Bewirtschaftung von Sporthäusern“ betrifft, da diese bisher längere Antragsfristen hatten.

Als letzten Punkt gemeinsam getragener Verantwortung kann wohl der Beschluss in der letzten Sitzung des HFA zum Erlass der Elternbeiträge der OGGS für die Monate März und April gewertet werden. Neue Erkenntnisse nach Erstellung der Beschlussvorlage und eine respektvolle und zielführende Diskussion im HFA haben dazu geführt, dass auch diese Entscheidung zum Wohle der durch die Pandemie besonders betroffenen Eltern einstimmig getroffen werden konnte.

Rat und Verwaltung haben in den letzten Monaten seit der Kommunalwahl zielführend und konstruktiv die notwendigen Diskussionen und Entscheidungen zur Steuerung unserer schönen Stadt in der Krise und durch die Krise mit einem positiven Blick nach vorne geführt und getroffen. Dafür gilt allen Beteiligten in Verwaltung und allen Fraktionen im Bürener Rat großer Dank.

Christian Bambeck

Haushaltsrede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Christian Bambeck

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Haushalt 2021 der Stadt Büren den wir aus besonderen Gründen tatsächlich erst im Jahr 2021 beschließen, ist natürlich geprägt von den Umständen unserer besonderen Zeit.

Die aktuelle Zeit lässt uns alle zwischen den Ängsten und Gefühlen jedes Einzelnen, unserem Verstand für die Situation und dem Wunsch das Richtige, das Vernünftige zu tun schwanken.

Der städtische Haushalt für dieses Jahr ist daher wohl auch gekennzeichnet davon, zum einen das Notwendige zu tun, aber zum anderen auch nicht die Weiterentwicklung unserer Stadt der Vernunft des Sparens zu opfern.

Friedrich Hegel schrieb einmal: „Der Kampf der Vernunft besteht darin, dasjenige was der Verstand fixiert hat, zu überwinden.“

Unsere Aufgabe in der Haushaltspolitik ist es aus meiner Sicht in diesem Kontext dem Verstand, Wunsch und Wille so viel Raum zu gewähren, dass die Vernunft Maxime, aber nicht Dogma wird.

Der vorliegende Haushalt, schafft das unserer Überzeugung nach sehr gut. Der vernünftigen konservativen Einnahmeplanung stehen hohe Investitionen gegenüber, die zum einen unabwendbar und notwendig sind, die zum anderen aber auch Grundlage der Entwicklung - der Zukunftsfähigkeit unserer schönen Stadt sind. Dabei werden die Bürgerinnen und Bürger aktuell nicht durch höhere Gebühren oder Steuern belastet.

Durch unsere Entscheidung, unsere Reden nur schriftlich zu verfassen und nicht im Rat zu halten, möchte ich mich hier sehr kurz halten und nur ein paar wenigen Punkte exemplarisch nennen:

1. Kreisumlage als größter Haushaltsposten des Haushaltes
2. Steuern und Gebühren
3. Investitionen und Infrastruktur
4. Liquiditätslage der Stadt
5. Corona-Isolation

Die alljährliche Diskussion um unsere Kreisumlage erinnert einen immer wieder an den Film, „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Wir sind zwar froh und dankbar, dass der Kreis des Flehen der Kommunen erhöht hat und in diesem Jahr mal nicht die allgemeine Kreisumlage erhöht. Dieses gelingt jedoch nur durch einen Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage. Da wir dem Kreis immer noch den echten Sparwillen durch nachhaltige Konsolidierung in den Stellenplänen, Referaten, Co-finanzierten Projekten und freiwilligen Aufgaben absprechen müssen, erwarten wir, dass

die Kreisumlage in den nächsten Jahren wieder deutlich steigen wird, wenn die Ausgleichsrücklage des Kreises aufgebraucht ist. Um beim Bild aber zu bleiben, scheint beim Kreis immer noch der politische Gestaltungswille und Verstand der notwendigen Vernunft nicht den angemessenen Raum zu geben.

Der tatsächliche Anstieg der Kreisumlage, bedingt durch den Anstieg der Jugendamtumlage, ist in diesem Jahr finanziell ärgerlich, aber durch die sozialen Folgen der Pandemie und weiteren gesellschaftlichen Entwicklungen in den Verantwortungsbereichen des Jugendamtes unvermeidbar und folgerichtig.

Wir sind froh, in diesem Jahr die Steuern und Gebühren nicht erhöhen, sondern vielmehr sogar in der Grundsteuer A, bedingt durch den milden Winter 2019/2020, senken zu können. Auch die Wasser- und Abwassergebühren bleiben in diesem Jahr noch stabil. Dabei werden wir gerade bei den Wassergebühren, auch nach der folgerichtigen Entscheidung die 4. Reinigungsstufe im Abwasserwerk Büren nicht zu bauen, hier in den nächsten Jahren an der Gebührenschräube und an den Satzungen Änderungen vornehmen müssen. Der vermehrte Zukauf von Wassermengen in den trockenen Sommern, aber auch infrastrukturelle Maßnahmen werden bei gleichbleibendem Wasserbedarf Bürens zwangsläufig zu höheren Gebühren führen. Ich kann nur appellieren, dass die Anerkennung unseres Wassers als kostbares Gut zu einem verantwortungsbewussten Umgang aller führen muss, wenn steigende Kosten für jeden Einzelnen vermieden werden sollen.

Die Stadt Büren wird in diesem Jahr viel investieren und dabei auch schon in Planungen einsteigen, die weitere Investitionen ermöglichen. Der Digitalpakt Schulen nimmt Fahrt auf und gleichzeitig werden die Rahmenbedingungen auch für die Lehrer an der Gesamtschule verbessert.

Neben der Erweiterung des Bauhofes und des Feuerwehrgerätehauses können wir auch in die OGS in Wewelsburg und den Kindergarten in Weine investieren.

Die Erschließung der Baugebiete „Zickeberge“ in Ahden und „vorm Hagen“ in Wewelsburg schaffen kurzfristig Bauland in den Dörfern. Die Planungen für die Erschließung „Niederfeld“ in Steinhausen und „Kapellenberg“ in Büren mit einer geplanten Erschließung in 2022 schaffen dann weiter ausreichend Bauplätze im Bürener Stadtgebiet. Außerdem ist die Stadt Büren weiterhin in Gesprächen, auch in anderen Ortsteilen durch Landerwerb eine Baulandentwicklung zu forcieren.

Sehr spannend sind die Planungen rund um die Bahnhofstraße, die mit Kreisverkehren an der Einnündung „Eickhoffer Straße“ sowie „Lindenstraße“ und einer deutlichen Ertüchtigung

der Kreuzung „Königstraße/Bertholdstraße“ den Verkehrsfluss durch Schlagader der Kernstadt revolutionieren wird.

Die Planungsleistungen finden sich in diesem Haushalt wieder, die Umsetzung natürlich in Teilschritten werden wir schon in den kommenden Jahren sehen. Diese gesamte Entwicklung steht natürlich im Kontext der Innenstadtentwicklung als Ganzes, der sich die Politik und Verwaltung auch in 2021 intensiv widmen werden.

In diesem Zusammenhang dürfen wir den steigenden Fahrradverkehr natürlich auch in der Kernstadt nicht aus den Augen verlieren. Die CDU möchte gemeinsam mit den anderen Fraktionen und der Verwaltung dazu an einem Konzept arbeiten, wie wir den Fahrradverkehr in der Kernstadt unter Berücksichtigung der topographischen und baulichen Restriktionen sinnvoll lenken können.

Nach all dem Licht, das der Haushalt bezüglich Investitionen und Planungen ausstrahlt, gibt es leider auch den Schatten, den uns das vorliegende Planungswerk beschert.

Die Finanzrechnung der Stadt Büren offenbart, dass wir nicht nur Investitionskredite zu deren Finanzierung aufnehmen müssen, sondern dass auch die laufenden Ausgaben nur durch sogenannte Kassenkredite gedeckt werden können. Kurzum, wir haben nicht das nötige Bargeld, um uns unser Leben leisten zu können. Diese Tatsache verpflichtet uns gerade, weiterhin genau zu schauen, wofür wir unser Geld ausgeben. Das politische „Wünsch Dir Was“ der Vergangenheit muss mit viel Augenmaß in eine zukunftsorientierte Entwicklung gewandelt werden, in der nicht jeder Ortsteil und jeder Beteiligte sein Stückchen abbekommt, sondern das Ganze, die Stadt als Ganzes, sich entsprechend entwickeln kann. Diese Diskussionen müssen wir in den Organisationen und in unseren Ortsteilen und der Kernstadt führen, das wird nicht immer einfach. Es ist aber wie ich oben schon gesagt habe, die Aufgabe von Kommunalpolitik gerade im Kontext schwindender finanzieller Mittel dem Verstand und Wunsch nur noch so viel Raum zu gewähren, dass die Vernunft Maxime wird.

Einen letzten Punkt möchte ich nur kurz erwähnen. Es mag dem geneigten Leser eines Haushaltes nicht entgehen, dass das Jahresergebnis der Stadt Überschüsse ausweist, während ich gleichzeitig von notwendigen Kassenkrediten zur Deckung der laufenden Ausgaben spreche.

Das Stichwort heißt „Corona-Isolation“ und hat mit Bilanzmaßnahmen zu tun. Während die Finanzströme die echten Folgen der Pandemie, sinkende Einnahmen bei steigenden Ausgaben tatsächlich abbilden und zu Kassenkrediten führen, zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung bei Kosten und Erträgen

ein anderes Bild. Das Gesetz schreibt uns aktuell vor, die Verluste durch die Pandemie jetzt und in den Folgejahren nicht direkt auszuweisen, sondern bilanziell abzugrenzen, zu aktivieren und anschließend über einen Zeitraum zwischen 25 bis 50 Jahren abzuschreiben. Dass heißt konkret, dass eine Corona bedingte Auszahlung von 1.000.000,- Euro in der Ergebnisrechnung nur mit 20.000,- Euro auftaucht, dafür aber Folgegenerationen jedes Jahr, 50 Jahre lang, mit 20.000,- Euro belastet.

Das führt natürlich dazu, dass eine mögliche Haushaltssicherung für die Stadt Büren unter Streichung nahezu aller freiwilligen Leistungen unterbleibt, ob das jedoch generationengerecht ist, bleibt dahingestellt.

Gott sei Dank, darf die Stadt 2024 darüber entscheiden, inwieweit dann tatsächlich die Kosten auf die Folgegenerationen verteilt werden, oder ob wir aktuell das städtische Vermögen belasten. Ich bin der Überzeugung, dass wir hier zwischen allen Fraktionen im Konsens eine ausgewogene und vernünftige Entscheidung treffen werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die CDU-Fraktion kann dem Haushaltsentwurf 2021 in der vorliegenden Form nur zustimmen und bedankt sich bei Bürgermeister Burkhard Schwuchow und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Ergebnis intensiver haushaltstechnischer „Coronabewältigung“.

Ich bedanke mich auch bei allen anderen Fraktionen für die konstruktiven und kollegialen Haushaltsberatungen.

Die Herausforderungen für die Zukunft, haben sich für die Stadt Büren durch die Pandemie verändert und sind grundsätzlich größer geworden. Der vorliegende Haushalt ist ein erster Schritt in die Bewältigung, denen noch viele größere und unbequemere für alle Beteiligten folgen werden müssen.

BBS SEKTIONALTORE

GARAGENTORE AUF MAß | 150 VERSCHIEDENE FARBEN & DEKORE | QUALITÄT - MADE IN GERMANY

BBS Bauelemente GmbH
Heidering 21, 33142 Büren
Fon: 0 29 51 - 935 10 67
mail: info@bbs-bauelemente.de
www.bbs-bauelemente.de

» Aufmaß und Montage
» Oberflächen exakt passend zu Fenster & Tür
» zertifizierte Beschichtungstechnologie
» Einbruchssicher
» 40 mm gedämmte Paneele

Patientenorientierte Praxis in Büren

Medizinische Versorgung nochmals verbessert

In Büren nahm am 1. April 2021 ein weiterer Arzt seine Praxistätigkeit auf. Der frisch gebackene Allgemeinmediziner Igor Pikrun startete als Partner in der Praxis an der Niedermühle zusammen mit den Ärztinnen Hildegard Wünnemann und Claudia Rüter in der bekannten Praxismgemeinschaft an der Bahnhofstraße. Damit verbesserte sich die medizinische Versorgung für die Bevölkerung in Büren erneut.

„Für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte bietet Büren ein sehr gutes Umfeld“, freute sich Bürgermeister Burkhard Schwuchow über den weiteren Hausarzt in der Kernstadt. „Wir gratulieren zu dieser Entscheidung und wünschen viel Erfolg für die Zukunft.“

Nach sechs Jahren als Oberarzt im Brüderkrankenhaus nimmt sich der Diplom-Mediziner Igor Pikrun nun als niedergelassener Arzt den Bedürfnissen seiner Patienten an. Der Spezialist für Chirurgie und Viszeralchirurgie hat sich auch als Facharzt für Allgemeinmedizin qualifiziert. „Die Arbeit als Hausarzt bringt ganz neue, intellektuelle Herausforderungen mit sich“, erläutert Pikrun

auf Nachfrage seine Motivation zur Selbstständigkeit. „Der persönliche Umgang mit den Patienten ermöglicht eine vollständige Erfassung des Gesundheitszustands. Damit kann die Behandlung gezielt auf die Erfordernisse abgestimmt werden.“ Dieser ganzheitliche Ansatz in der medizinischen Versorgung ist ihm eine Herzenssache und schafft Zufriedenheit.

Zwei Jahre lang praktizierte Pikrun als Praxisassistent bei Claudia Rüter. Nach der Facharztprüfung zum Allgemeinmediziner im letzten Dezember steigt er nun als Partner in die Gemeinschaftspraxis ein. „Igor Pikrun hat eine ruhige und sachliche Art und ein ehrliches Interesse am Leben der Menschen“, so die Hausärztin. Der neue Partner sei für die Patienten bereits ein bekanntes Gesicht.

Nach Deutschland kam Pikrun 1999 und wohnt mit seiner Familie seit mehr als 10 Jahren in Büren. Ein freundschaftlicher Kontakt brachte die Idee zur Selbstständigkeit. „Ich schätze den Sachverstand und das breitgefächerte Wissen von Claudia Rüter sehr“, erläutert Pikrun. „Ihr ausgeprägtes Einfühlungsvermögen für die Patienten ist für viele ein Vorbild“, sagt der Mediziner im Gespräch und bedankt sich bei der Ärztin für diese berufliche Chance als niedergelassener Arzt.



KFZ-Feldmann

...Fit für die Straße!

KFZ-Service Feldmann
Fürstenberger Str. 1
33142 Büren

Fon: 0 29 51 / 9 37 38 37
Fax: 0 29 51 / 15 98

info@kfz-service-feldmann.de
www.kfz-service-feldmann.de

MEISTERWERKSTATT
TANKEN » WASCHEN » SHOPPEN
ACHSVERMESSUNG
KLIMASERVICE

TOTAL-TANKSTELLE » 0 29 51 / 29 02



Begrüßen den neuen Hausarzt in Büren: Manuel Krenz, Abteilungsleiter Bürgerdienste, Igor Pikrun, Diplom-Mediziner, Bürgermeister Burkhard Schwuchow, und Claudia Rüter, Allgemeinmedizinerin der neuen Gemeinschaftspraxis an der Niedermühle.

Ahden

Schützenverein

Rückblicke und Lichtblicke

Einfach nur abwarten bis alles wieder gut ist - das kommt für die Ahdener Schützen nicht infrage. Schon im letzten Jahr haben sie zum abgesagten Schützenfest eine kleine Alternative angeboten: den ersten Ahdener „Schützen-Drive-In“. Dabei verteilte das Königspaar Dominik Wegener und Laura Salmen „Schützenkörbchen“ mit Getränken, Snacks und Malbildern für die Kinder, damit zum Schützenfest-Wochenende wenigstens im eigenen Garten ein bisschen Feststimmung aufkommen konnte.

Aufgrund der weiter anhaltenden Corona-Pandemie hat der Vorstand auch in diesem Jahr alle Veranstaltungen bis September erst mal auf Eis gelegt; darunter auch das fürs erste Juli-Wochenende geplante Schützenfest. Dennoch sind rund um diesen Termin wieder einige Aktionen geplant, die Schützenfest-Feeling aufkommen lassen sollen.

Mehrere Arbeitseinsätze in und rund um die Hellweghalle, Jubilar- und Mitgliederehrungen und insgesamt vier digitale Vorstandssitzungen halten die Gemeinschaft in diesen schweren Zeiten zusammen.

Falls die Corona-Pandemielage es zulässt, soll die Mitgliederversammlung im Spätsommer nachgeholt werden.



Fotocollage: Von oben im Uhrzeigersinn sind zu sehen: # der Vorstand mit König, # Bilder von der Kranzniederlegung am Ehrenmahl 2020, # die Übergabe des Defibrillators für die Hellweghalle (gespendet von der Volksbank Wewelsburg-Ahden), # die Drive-In Aktion zum Schützenfest 2020.

AUTOLACKIEREREI KÖCHLING

Fahrzeuglackierungen · Beschriftungen · Sonderlackierungen
Motorradlackierungen · Oldtimerrestaurationen

Werkstraße 2 · 33142 Büren · Tel. 0 29 51 / 18 80



NEU

Konfigurieren Sie sich Ihr Traumbett in 3D - egal, ob als Massivholzbett oder Polsterbett. Über 30.000 Möglichkeiten. Wir beraten Sie gerne.



Modellbeispiel

Werkverkauf im Bürener Industriegebiet

Über 20 verschiedene Matratzen zur Auswahl

Werkpreis
299,-€



**Kaltschaum
Matratze**
Höhe 20 cm
80/90/100 x 200 cm

Werkpreis
698,-€



EvoPore/Relax Gel
Höhe 25 cm
Maße: 80/90/100 x 200 cm

+++ Boxspringbetten und Matratzen +++
Direkt vom Hersteller

SiTecFoam GmbH
Westring 3
33142 Büren

Tel. 02951 - 93942-0
www.sitec-schlafsysteme.de

Öffnungszeiten Werksverkauf
Di. - Fr. 10⁰⁰-18⁰⁰
Sa. 10⁰⁰-14⁰⁰ Uhr / Mo. geschlossen

Ministerin Scharrenbach übergibt Förderbescheid an den Heimatverein Büren für das Projekt „Nigges Rad an die Bohrmühle“

Den Förderbescheid für ein neues Mühlrad hat Ministerin Ina Scharrenbach, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, persönlich an den Heimatverein an der Bohrmühle in Büren übergeben. Das Museum „Mittelmühle und Bohrmühle“ erfreut sich großer Beliebtheit und ist ein wichtiges Merkmal im historischen Stadtbild.

Zusammen mit dem 1. Vorsitzenden des Heimatvereins, Reinhold von Rüden, freut sich auch Bürgermeister Schwuchow über die Förderung. „Schon unsere Vorfahren wussten die Energie natürlicher Gegebenheiten zu nutzen“, so Schwuchow. „Damit ist die Mühle nicht nur Erinnerung an Vergangenes, sondern auch Vorbild für die Zukunft.“ Die Stadt Büren ist Eigentümerin der Bohrmühle und unterstützt den Heimatverein im Förderverfahren.

Mit viel Liebe, Zeitaufwand und Sachverstand rekonstruieren, pflegen und erhalten die Aktiven im Heimatverein die beiden Mühlen. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen möchte dieses freiwillige Engagement unterstützen und fördert im Rahmen des Förderprogramms „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern was Menschen verbindet“ in der Unterkategorie „Heimat-Zeugnis“ die Anschaffung des neuen Mühlrads mit 90 % der anfallenden Kosten. Die Gesamtinvestition beträgt 128.300 Euro. Einen Eigenanteil leistet der Heimatverein über Geldmittel und Arbeitsleistung. Reinhold von Rüden dankte für die großzügige finanzielle Unterstützung: „Sie ist der entscheidende Hebel für die Realisierung des Projektes.“

„Büren hat hier ein Unikum eines technischen Baudenkmals – etwas Besonderes“, so die Ministerin des Landes Nordrhein-Westfalen bei ihrem Besuch vor Ort. „Ein Mühlrad braucht Wasser und in diesem Fall auch Geld, um die Bohrmühle wieder zum Leben zu erwecken. Das Land Nordrhein-Westfalen leistet sehr gerne diese angemessene Unterstützung.“

In den Almeauen in Büren, direkt gegenüber der Mittelmühle, liegt die Bohrmühle. Seit dem 17. Jhd. wurden in dieser Mühle Baumstämme zu Wasserrohren verarbeitet. Ein großer Bohrlöffel höhlt Baumstämme der Länge nach von Innen aus. Diese Holzrohre versorgten die „Kümpe“ (Wasserschöpfbecken) der Stadt mit frischem Wasser aus einer Quelle oberhalb der Stadt. Angetrieben wurde der Bohrer über eine Mechanik, die mit dem Mühlrad verbunden war. Dieses Mühlrad, das durch die Fließkraft des Mühlgrabens in Bewegung gebracht wird, soll nun erneuert werden.

Die „Bohrmaschine“ wurde hierfür

bereits in Teilen rekonstruiert. Mit dem Mühlrad, welches nun dank der Förderung gebaut wird, kann der Bohrvorgang für die Besucher komplett dargestellt werden. Auch wird es möglich sein, dieses alte und vergessene Handwerk praktisch zu erforschen und zu dokumentieren. Die Bohrmühle in Büren ist laut Deutschem Mühlenverzeichnis die einzige noch erhaltene. Zudem bekommt Büren als frühere Stadt der Mühlen (bis zu 10 Wassermühlen) nach langen Jahren endlich wieder ein Mühl-

rad ins Stadtgebiet. Wenn möglich, soll das Mühlrad noch in diesem Jahr gebaut werden. Es wird nach historischen Vorgaben ca. 3,60 Meter Durchmesser haben. Um die Lebensdauer zu erhöhen und die Wartungskosten gering zu halten, hat der Heimatverein zusammen mit der Denkmalbehörde entschieden, das Mühlrad aus Cortenstahl zu bauen.

Termine für eine Besichtigung der Mühle sind zu finden unter www.Bohrmuehle.de



Der Zuwendungsbescheid für ein neues, historisches Mühlrad erreichte Büren: Bernhard Hoppe-Biermeyer, Landtagsabgeordneter Paderborner Land; Hans-Josef Dören, Ortsheimatpfleger; Gregor Lemm, Mühlenwart; Wigbert Löper, Ortsvorsteher; Bürgermeister der Stadt Büren Burkhard Schwuchow; Ministerin des Landes Nordrhein-Westfalen Ina Scharrenbach und Reinhold von Rüden, Vorsitzender Heimatverein Büren.

Neue Möbel wirken Wunder!

Nennen Sie uns Ihre Wünsche telefonisch
0 29 91 / 96 03 0 oder
per E-Mail verkauf@schulte-madfeld.de
Kataloge zum Blättern und Inspirieren unter
www.schulte-madfeld.de

Möbel für Clevere

Schulte Madfeld

Beschaffung (fast) aller Marken – eine der preisw. Einkaufsquellen weit und breit!

Ich berate Sie gern
Mechthild Witteler
Auf Wunsch auch
Heimberatung
bei Ihnen zu Hause

Ich berate Sie gern
Antje Schlüter
Auf Wunsch auch
Heimberatung
bei Ihnen zu Hause

Annahme vom Zünsler befallenen Buchsbäumen nur verpackt im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

Zum Leidwesen von Hobby- und Kleingärtnern treibt weiterhin der Buchsbaumzünsler fortgesetzt sein Unwesen im Kreis Paderborn. Der Abfallverwertungsbetrieb Kreis Paderborn (A.V.E.) macht nochmals darauf aufmerksam, dass die Entsorgung von stark befallenen Buchsbäumen nur im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen möglich ist. Ihre Abgabe an den Grünabfallstellen der städtischen Bauhöfe und an den Recyclinghöfen der Stadt Paderborn ist nicht gestattet.

Wie der A.V.E. erklärt, müssen größere Buchsbaumengen, die zum Entsorgungszentrum angeliefert werden, in Säcken fest verschlossen verpackt sein. Sie werden dann gesondert als Restmüll thermisch entsorgt. Für die Annahme befallener Buchsbäume im Entsorgungszentrum gelten weiterhin die gültigen Grünabfallgebühren. Befallene kleinere Buchsbäume oder Buchsbaumtriebe können über die Restmülltonne entsorgt werden. Übrigens: Mit Buchsbaumzünsler befallene Pflanzenteile gehören auch nicht auf den hauseigenen Komposthaufen im Garten.

Für die vom Zünsler Betroffenen steht der A.V.E. auch telefonisch zur Verfügung: 05251/1812 - 0.

Neue DLRG-Unterkunft im alten Umspannwerk

Wo viele Jahrzehnte lang der Strom für die gesamte Region gesteuert wurde, entsteht jetzt neues Leben. Die DLRG Büren übernimmt das alte Umspannwerk am Bühl in Büren. Das markante Gebäude, Baujahr 1955, bietet in der Struktur und Lage so viele Vorteile, dass die Bürener Rettungsschwimmer kaum anders konnten, als die einzigartige Gelegenheit zu nutzen.

Seit Jahren sucht der Verein eine eigene Bleibe für die Aktivitäten. Und die sind neben der klassischen Schwimm- und Rettungsschwimmbildung vielseitig. Daher werden Unterbringungsmöglichkeiten für das Hochwasserboot, mehrere Anhänger, zwei Fahrzeuge und jede Menge Material benötigt. So werden die Taucher- und Einsatztaucher im Untergeschoss mit Reinigungsraum, Materialkabinen und Tauchflaschenlager versehen. Eigene Räume werden ebenfalls die Strömungsretter, die Jugend und das Jugendeinsatzteam sowie die Realistische Notfalldarstellung erhalten. „Die DLRG in Büren ist sehr vielseitig im Einsatz. Nur wenige wissen, was die DLRG in Büren so leistet. Ein Beispiel ist das Corona-Testzentrum, welches zusammen mit der Apotheke zur Residenz in der Burgstraße aufgebaut wurde“, sagt Dirk Kleeschulte, Vorsitzender der DLRG in Büren. „So stellen wir Einsatztaucher, ein Boot und Strömungsretter für lokale Wassernotfälle in der Region und für überörtliche Katastrophenschutz Einsätze. Das Material muss adäquat untergebracht sein.“

Bislang hat die DLRG ihr Zuhause bei der Firma Kleeschulte am Bennenberg. Ein ehemaliger Schafstall, den sich die DLRGler ausgebaut haben, war 20 Jahre lang die Bleibe. „Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir dort sein durften und uns die Firma enorm unterstützt hat. Nun ist es einfach zu klein und wir freuen uns auf die großzügige Struktur

im neuen Gebäude“, sagt Jan Schlüter aus Brenken, einer der Bauverantwortlichen. Struktur ist ein großes Ziel des neuen Eigenheims. Jede ihrer Aktivitäts-sparten wird eine eigene Räumlichkeit erhalten.

Ein weiteres wesentliches Merkmal wird der gut 100 m² große barrierefreie Schulungsraum mit angebauter Teeküche und zugehöriger sanitärer Anlage sein. Wenn alles nach Plan läuft, werden dort ab ca. Mitte 2022 nicht nur die vielen Erste-Hilfe-Kurse und Fortbildungen durch die DLRG laufen. Andere Vereine können die Räumlichkeiten ebenfalls nutzen.

Insgesamt umfasst das große Gebäude 1.200 m² auf zwei Etagen. Rund 1.000 m² davon wird die DLRG voll nutzen.

Bisherige Inhaberin des Gebäudes war der Energiekonzern Innogy, welcher vielerorts für die Energieversorgung verantwortlich ist. „Die Innogy mit Ihren Ansprechpartnern sind für uns eine enorme Hilfe gewesen und sind es heute noch. Ebenso wie viele Unternehmen aus Büren und Umgebung, die uns tatkräftig unterstützen. Nur so funktioniert ein Projekt in der Größenordnung; wir sind sehr dankbar dafür“, sagt Dirk Kleeschulte.

Über ein Jahr werden die Helfer viel Arbeit investieren, um ihren Traum vom Ausbildungs- und Materialstandort Realität werden zu lassen. 360.000,- Euro investiert die DLRG dafür, unterstützt von Förderungen die in Aussicht stehen. „Wir arbeiten engagiert daran, unser Eigenkapital durch Spenden zu stärken. Denn damit wir die Fördermittel abrufen können, müssen wir weiteres Eigenkapital nachweisen. So stehen z. B. bei 100,- Euro Spende letztlich ca. 160,- Euro Fördermittel in Aussicht.“ hofft Geschäftsführer Paul Lieske auf Unterstützung aus der Bevölkerung und Unternehmen. Weitere Details und Spendenkonten sind unter www.bueren.dlrg.de zu finden.

Jugendbeirat der Stadt Büren nimmt Form an

Im Rahmen einer Informationsvorlage hat die Stadtverwaltung Büren über den aktuellen Sachstand zur Errichtung eines Jugendbeirates berichtet. Gemeinsames Ziel ist es, die Jugendlichen bei der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung mit einzubinden.

Das Fundament für die Errichtung eines Jugendbeirates in der Stadt Büren wurde bereits im April 2019 mit dem Antrag zur Initiierung eines jugendlichen politischen Gremiums und mit der Bewilligung Ende 2019 gelegt. Leider machte die Corona-Pandemie einer schnellen Umsetzung einen Strich durch die Rechnung. Nichtsdestotrotz wurde im Hintergrund weiter fleißig an dem Konzept zur Realisierung des Jugendbeirates gearbeitet. So erstellten Frank Heber (Jusos Büren), Helene Peters (Junge Union Büren) und Jan Hoffmeister (Jugendpflege Büren) in enger Absprache mit Verwaltung und Bürgermeister in diversen Online-Meetings einen umfangreichen Konzeptentwurf. Im letzten theoretischen Schritt vor der praktischen Umsetzung sollen dann die Feinheiten zum Jugendbeirat in einem politischen Arbeitskreis abgestimmt werden, so dass der Rat der Stadt dem dann fertigen Konzept abschließend zustimmen kann.

Bis dahin feilt das Organisations-Team gemeinsam mit Jugendlichen aus Büren weiter an dem Entwurf. So findet zunächst ein digitaler Austausch mit den Schülervertretern der weiterführenden Schulen statt, bevor anschließend alle jungen Menschen aus Büren die Möglichkeit bekommen werden, sich mit ihren Ideen und Anregungen einzubringen. „Partizipation ist ein schön gesprochenes Wort, doch ist es wichtig, dass es mit Leben gefüllt wird. Mit dem Jugendbeirat möchten wir den jungen Menschen die Möglichkeit auf mehr Mitbestimmung in und über ihren Lebensraum geben“, so Bürgermeister Burkhard Schwuchow.

Wann es soweit ist, dass der neu-gewählte Jugendbeirat der Stadt Büren in seiner konstituierenden Sitzung zusammenkommen kann, lässt sich auch aufgrund der vorherrschenden Corona-Pandemie noch nicht sagen. Das Organisations-Team ist sich jedoch sicher, dass dieses nicht mehr allzu lange auf sich warten lässt.

Wer im Vorfeld schon einmal mehr über das Projekt Jugendbeirat erfahren möchte, kann sich gerne bei Jan Hoffmeister im Treffpunkt 34 via E-Mail (hoffmeister@jugendpflege-bueren.de) oder per Telefon (02951/9375742) melden.



von links: Dirk Kleeschulte, Vorsitzender DLRG Büren; Jan Schlüter, plant maßgeblich den Bau; Leon Just, verantwortlich für die Strömungsrettung; Jannik Lüke, verantwortlich für Ausbildungen.

WEISE WORTE

»Man braucht zwei Jahre, um sprechen zu lernen, fünfzig, um schweigen zu lernen.«

Ernest Hemingway,
(1899-1961) US-Schriftsteller

Brenken

Ortsbegehung der geplanten Hochwasserschutz- und Renaturierungsmaßnahme an der Alme in Brenken

Die Bürgerinnen und Bürger von Brenken sollen besser vor Hochwasser geschützt werden. Dafür plant der Wasserverband Obere Lippe (WOL) den Bau eines Hochwasserwalls. Zeitgleich beginnen die Planungen für eine Renaturierung der Almeaue zwischen Büren und Brenken. Vertreter des WOL, der Bezirksregierung Detmold und der Stadt Büren stellten die Maßnahme nun dem Ortsvorsteher Matthias Kaup und dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft des Flurbereinigungsverfahrens Brenken II vor. Volker Karthaus vom Wasserverband Obere Lippe (WOL) ist sich sicher, dass die hier geplanten Maßnahmen ein Gewinn für die heimische Pflanzen- und Tierwelt und den Menschen gleichermaßen sind. „Die naturnahe Erholung im Almetal entlang des Radweges wird aufgewertet und lädt zu entspannten Spazierfahrten ein.“

Kerstin Beermann-John von der Bezirksregierung Detmold erläuterte zu Beginn der Ortsbegehung allgemein den langwierigen und oftmals komplizierten Verhandlungsprozess zur Bereitstellung der Flächen. Letztlich konnten alle Flächen für das Hochwasserschutzprojekt in Brenken im Rahmen von einvernehmlichen Flächentauschen, Erwerben oder Duldungen der Nutzung von Privatflächen bereitgestellt werden. Darüber hinaus konnten westlich von der Ortslage weitere Auen-Flächen für Renaturierungsmaßnahmen erworben werden.

Die geplante Hochwasserschutzmaßnahme ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Büren und des WOL. Zukünftig soll ein Wall die vorhandene Bebauung vor Überschwemmungen schützen. Der neue Almelauf wird um den Wall herumgeführt und verläuft dann durch den „Huckenpuhl“ (Ententeich an der Sendstraße). Die Fördergelder der Bezirksregierung stehen bereit. „Wir befinden uns in der Endphase der Planungen, die dann mit den Eigentümern der betroffenen Flächen sowie den zuständigen Behörden abgestimmt werden“, so Karthaus. Anschließend soll die Baumaßnahme ausgeschrieben werden, sodass der Baubeginn frühestens im September dieses Jahres sein wird. Neben der Witterungsabhängigkeit beim Bau stellt der kluftige Untergrund (Karst) für die Verlegung der Alme ein Problem dar. Im Abschnitt zwischen Sendstraße und Baakweg sind bereits Schwalglöcher vorhanden, in denen Almewasser natürlicherweise versickert. Auch in dem neuen Almegerinne können zukünftig Schwalglöcher fallen. Durch den zukünftig naturnäheren Verlauf und wei-

tere Renaturierungsmaßnahmen westlich von Brenken wird aber wieder mehr Kies und Sand freigesetzt. Das Material wird dann zumindest teilweise in die Schwalglöcher gespült und die Versickerung abmindern.

Im Bereich der Sendstraße soll ein „Dorfbach“ entstehen, der Naturliebhaber und Familien zum Verweilen und zur Erholung einlädt und an dessen Ufern die Sonne genossen werden kann. „Die Planung für den Dorfbach werden noch mit den zuständigen städtischen Gremien abgestimmt. Wir werden dann die Bevölkerung vor Ort umfassend informieren. In welcher Form das stattfindet, ist vom weiteren Pandemieverlauf abhängig“, erklärt Ralf Schmidt von der Stadt Büren.

Neben dem Ausbau des Hochwasserschutzes ist auch die Renaturierung der Alme in diesem Abschnitt zwischen Büren und Brenken in Planung. „35 Hektar Land haben wir bereits erworben, um die Alme wieder in ihren natürlichen Lauf zurückzuverlegen und Lebensraum für die heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu schaffen“, erklärt Karthaus. Die Kosten für den Grunderwerb werden durch die NRW-Stiftung finanziert. Der WOL wird die Planungen der Auenrenaturierung dieses Jahr beauftragen und hofft, vorbehaltlich der

Bereitstellung von Fördergeldern, die Baumaßnahme ab 2024 durchführen zu können.

Wie die renaturierte Auenlandschaft später aussehen wird, haben sich die Teilnehmer der Ortsbegehung im Bereich Büren Ringelstein angesehen. Hier stellte der WOL eine Auenrenaturierung bereits 2018 fertig. Karsten Schnell von der Biologischen Station Paderborn Senne ist im Auftrag der NRW-Stiftung für die Betreuung der Flächen zuständig und teilte mit, dass die vorherigen Pächter die Flächen weiterhin mit Extensivierungsaufgaben gepachtet haben. Mittelfristig soll nach Fertigstellung der für dieses Jahr vorgesehenen Fortführung der Renaturierungsmaßnahme die gesamte Auenfläche (ca. 40 ha) mit einer extensiven Großbeweidung bewirtschaftet werden. Eine ähnliche Entwicklung ist auch für die Flächen der NRW-Stiftung zwischen Büren und Brenken vorgesehen. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von der offensichtlich positiven Wirkung für die heimische Pflanzen- und Tierwelt und den Erlebniswert für die Menschen. Die geplanten Maßnahmen könnten dementsprechend auch die naturnahe Erholung im Almetal entlang des Radweges aufwerten.



Im September können die Arbeiten für den Hochwasserschutz in Brenken losgehen. Von links: Ludger Kleine (1. Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft), Volker Karthaus (WOL), Jürgen Harges (stellvertretender Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft), Matthias Kaup (Ortsvorsteher) und Kerstin Beermann-John (Bezirksregierung Detmold)
Foto: Wasserverband Obere Lippe

Björn Althaus
Mittlere Str. 23, 59602 Rüthen
E-Mail: ruethen@althaus-optik.de

Marc Althaus
Mittelstr. 1, 33142 Büren
E-Mail: bueren@althaus-optik.de

Telefon: 02952 / 8425

Telefon: 02951 / 1890

www.althaus-optik.de

IHRE AUGEN IM BLICK

Jubiläumsbuch des SV Blau-Weiß Brenken „100 Jahre – 1921-2021“ erschienen

Auf 334 Seiten hat der Sportverein Blau-Weiß Brenken seine 100-jährige Vereinsgeschichte festgehalten. Das Jubiläumsbuch „100 Jahre – 1921-2021“ ist jetzt erschienen und kann auch weiterhin zum Preis von 39,90 Euro beim SV Brenken erworben werden. Alle Vorbestellungen wurden – Corona bedingt – in einem Drive-In am Sportheim in Brenken verteilt (siehe Foto).

Die Vereinschronik beinhaltet die Anfänge des Sportvereins mit der Gründung im Jahr 1921, dem Neuanfang nach dem Krieg 1945, dem Bau der Sportplätze und der Turnhalle, den Auf- und Abstiegen im Fußball, der Entwicklung des Breitensports und der Ferienfreizeiten. Die zahlreichen Fotos in schwarz-weiß und Farbe sind ein wahrer Schatz. Abgerundet wird die Vereinschronik mit zahlreichen Interviews von alten und neuen Mitgliedern und SV-Brenken-Fans. Ein tolles Stück Brenkener Geschichte, welche in keinem Haushalt fehlen sollte! Allen Beteiligten, die an diesem Werk mitgewirkt haben, ein großes DANKE für die viele Arbeit.

Trotz Pandemie will der SV 21 Blau-Weiß Brenken an seinen Planungen für das 100-jährige Jubiläum festhalten und die geplanten Veranstaltungen, wenn es die Corona-Bedingungen erlauben, auch durchführen (www.sv-brenken.de).



Drive-In mit Leonie Schulte, die die vorbestellten Bücher ausgibt.



Einblicke ins Jubiläumsbuch

Neue Fußballtore für den Spielplatz an der Schule in Brenken

Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Sportverein und der Grundschule zeigt sich in einem gemeinsamen Projekt, bei dem der Sportverein die Grundschule in Brenken bei der Anschaffung zweier neuer Fußballtore unterstützte. So können sich die Kinder in den Pausen und der Freizeit wieder nach Herzenslust beim Fußballspielen austoben. Gerade Kinder und Jugendliche sind durch die Corona-Pandemie besonders betroffen, und so ist es dem Sportverein ein großes Anliegen, die Ferienfreizeit in Hachen am Sorpesee durchzuführen. Die Planungen hierfür sind bereits im vollen Gange (www.sv-brenken.de/ferienfreizeit-2021).



Der 1. Vorsitzende des SV Brenken Stephan Hötger (links) und der Konrektor der Grundschule Brenken Thomas Segin (rechts) präsentieren die neuen Tore mit Kindern der Klasse 2 (Foto: SV Brenken)

Eickhoff

Zwei weitere Ruhebänke

Im vergangenen März bzw. April wurden von der „Dorfgemeinschaft Eickhoff e.V.“ aus eigenen Mitteln zwei weitere Ruhebänke am Klusweg auf dem Wege zum Waldstück „Schorn“ sowie am Siepenweg am Rande des Waldstückes „Flakenholz“ aufgestellt. Von beiden Bänken aus hat man bei entsprechendem Wetter durch die Lage am östlichen Ende des Haarstranges auf ca. 300 Meter Meereshöhe eine völlig unverbaute Fernsicht nach Norden bzw. Nordwesten über die Lippeniederung hinweg zum ca. 100 km entfernten Teutoburger Wald bzw. weit in die Münsterländer Bucht. Standort beider Bänke ist an den Wanderwegen in der Gemarkung Eickhoff. Das Wanderwegenetz ist auf einer frisch renovierten Tafel auf dem Parkplatz am Friedhof abgebildet, eine weitere Übersicht über die Wanderwege in ca. 10 km Umkreis bildet eine Tafel am Dorfgemeinschaftshaus ab.



Mehr Platz für die Feuerwehr -

Förderbescheid für Modernisierungsmaßnahme

Das Bürener Feuerwehrgerätehaus am Kapellenberg erhält einen neuen und modernen Anbau. Das umfangreiche Bauprojekt wird finanziell vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Ministerin Ina Scharrenbach übergab den Zuwendungsbescheid für die Förderung persönlich an die Stadt Büren. Mit dieser Maßnahme will das Land den Zusammenhalt der Gesellschaft im ländlichen Raum stärken.

„Die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses verbessert und erleichtert nicht nur das Einsatzgeschehen, sondern unterstützt auch die Arbeit und Organisation von vielen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten“, ist Bürgermeister Burkhard Schwuchow überzeugt. „Ein modernes Umfeld motiviert sowohl gestandene Feuerwehrleute als auch den jugendlichen Nachwuchs.“ Jetzt wird mehr Platz geschaffen für die Einsatzfahrzeuge, für zusätzliche Umkleiden und Sanitärräume für Damen und Herren sowie für die Jugendfeuerwehr.

In der Freiwilligen Feuerwehr in Büren sind insgesamt 395 ehrenamtliche Kräfte in der Einsatzabteilung organisiert. Der Löschzug Büren umfasst 72 aktive Kameraden und Kameradinnen. Im Durchschnitt rückt der Lösch-

zug der Kernstadt Büren zu ca. 140 Einsätzen pro Jahr aus. „Feuerwehr braucht Raum“, ist Ministerin Scharrenbach überzeugt. „In vielen Orten in Nordrhein-Westfalen stehen dringende Erneuerungen für die Feuerwehren an. Die Landesregierung unterstützt die ehrenamtlichen Feuerwehren gerne, denn sie schützen unsere Bevölkerung.“

Der neue Anbau am Gerätehaus verbessert den Ablauf des Feuerwehreinsatzes im Alarmfall und macht den Einsatz sicherer. Die kalkulierten Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 1,59 Mio. Euro und wurden vom Rat der Stadt Büren bereitgestellt. Über das „Dorferneuerungsprogramm 2021“ mit dem Sonderaufruf „Feuerwehrhäuser in Dörfern 2021“ des Landes Nordrhein-Westfalen erhält Büren 250.000 Euro als Förderung. Somit reduziert sich der städtische Anteil um die Fördersumme.

Bei den drei neuen Fahrzeugstellplätzen sind Zu- und Abfahrten klar definiert. Ebenso werden die Laufwege kreuzungsfrei angelegt und eigene Ein- und Ausgänge geschaffen. Die Einsatzkräfte gelangen durch einen Windfang in die jeweiligen Umkleidekabinen. Von dort aus gibt es direkte Zugänge zur Fahrzeughalle. Die Rückwege erfolgen über eigens installierte Schleusenräume, die eine angemessene Reinigung nach einem Einsatz ermöglichen. Die technische Ausstattung entspricht dem neuesten Stand der Technik.



(von links n. rechts): Peter Salmen, Vorsitzender Ausschuss Bauen, Umwelt und Stadtplanung; Sebastian Harges, Stellv. Löschzugführer; Ministerin Ina Scharrenbach, Bürgermeister der Stadt Büren Burkhard Schwuchow; Michael Stork, Leiter der Feuerwehr der Stadt Büren; Bernhard Hoppe-Biermeyer, Landtagsabgeordneter Paderborner Land

Orgelpfeifen

Das sind die Sprößlinge
eines kinderreichen
Organisten.

WEISE WORTE

»Ich stehe Statistiken
skeptisch gegenüber. Denn
laut Statistik haben ein
Millionär und ein armer Kerl
jeder eine halbe Million«

Franklin D. Roosevelt,
32. US-Präsident (1882-1945)

»Der beste Platz für
Politiker ist das Wahlplakat.
Dort ist er tragbar,
geräuschlos und leicht zu
entfernen.«

Loriot,
Humorist (1923-2011)

Harth

Stadtspiegel-Mitarbeiterin Elisabeth Rüsing übergibt ihr Amt an Marina Gruß

Elisabeth Rüsing beendet nach langjähriger Tätigkeit das Schreiben der Stadtspiegel-Artikel für Harth/Ringelstein. Die Harther Vereine und Gruppen können sich aber freuen: Es wird auch in Zukunft Berichte über den Ort geben. Marina Gruß hat sich spontan bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wer also für die nächsten Ausgaben Artikel hat, wendet sich bitte an Marina Gruß. Wie von Elisabeth Rüsing gehandhabt, wird auch Marina Gruß die Vereine über den jeweiligen Redaktionsschluss des Stadtspiegels informieren, damit ihr entsprechende Artikel rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden.

Elisabeth Rüsing bedankt sich bei allen Harther Vereinen und Gruppen für die gute Zusammenarbeit.



Marina Gruß und Elisabeth Rüsing

Wir feiern zu Hause – Schützenfestfeeling daheim

Eigentlich steht das Pfingstwochenende auf der Harth immer ganz im Zeichen des Schützenfestes. Seit Corona ist auch hier alles anders und schon das zweite Jahr in Folge mussten die Hartherinnen und Harther – wie überall – auf ihr Fest des Jahres verzichten.

Getreu dem Motto „Wir feiern zu Hause“ hatte sich der Vorstand der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Harth wieder etwas einfallen lassen, um wenigstens etwas „Schützenfestfeeling“ in die Häuser und Familien zu bringen.

Am Pfingstsamstag bestand für alle Schützenbrüder die Möglichkeit, sich ihr „Schützenfest-Zuhause-Paket“ an der Schützenhalle abzuholen. Auch an die Kinder war gedacht; für diese standen Überraschungstüten bereit.

Viele Schützenfamilien folgten dieser Einladung und holten sich ihr Paket nach Hause – natürlich unter Einhaltung der geltenden Coronavorschriften. So gut diese Aktion auch ankam, so hoffen doch alle auf das nächste Jahr, dass an Pfingsten die Schützenfestmusik erklingt und sich alle auf den Weg zum Fest machen können.

**Solange Adam allein war,
war der Garten Eden noch ein Paradies.**

Werner Mitsch

BEULENDOKTOR FAHRZEUGAUFBEREITUNG Morgenstern

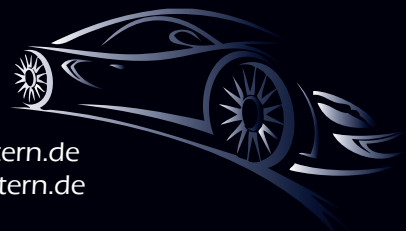
Eugen Morgenstern

Tel.: 0 29 51 / 70 98 490

Mob. 0173 / 82 97 609

info@beulendoktor-morgenstern.de

www.beulendoktor-morgenstern.de



Beseitigung von Park-, Hagel-, Kastanien- und Bagatellschäden,
Fahrzeug Innen- und Außenaufbereitung

**Beilagen
im Stadtspiegel
kosten nur 38 €
pro 1000 Stück**

NATURSTEIN STEVEN

Naturstein Steven GmbH & Co. KG

📍 Oberfeld 5, 33142 Büren-Weine

☎ 02951 2623

✉ steven@naturstein-steven.de

🌐 www.naturstein-steven.de

Steinmetzbetrieb

- Küchen
- Bäder
- Fußböden
- Treppen
- Objektbau
- Grabsteine
- Fassadenbau
- Sonderanfertigungen nach Wunsch

Erster Heimat-Preis in Büren verliehen

And the winner is: Alle Ehrenamtlichen, die sich für ihre Heimat einsetzen

Büren hat im letzten Jahr einen neuen Wettbewerb zur Verleihung des Heimat-Preises ausgerufen, der durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird. Jetzt werden die ersten Gewinner von Bürgermeister Burkhard Schwuchow geehrt. Er übergibt eine Urkunde und den Preis als schön gestaltetes plastisches Bildwerk an die ersten drei Plätze von insgesamt 21 Nominierungen. Aufgrund der positiven Resonanz wird der Wettbewerb auch in diesem Jahr fortgeführt.

„Alle Beteiligten an diesem Projekt dürfen sich als „Gewinner“ fühlen“, macht Burkhard Schwuchow deutlich. „Die Tatsache, dass solche Wettbewerbe mit vielen Kandidaten stattfinden können, zeugt von einem aktiven Leben in unserer schönen Stadt. Wir freuen uns, mit diesem Projekt stellvertretend alle ehrenamtlich tätigen Mitbürger ehren zu können.“ Die Preisverleihung fand statt am alten Stellwerk in Ringelstein – coronakonform in der freien Natur an den Bahnschienen.

Den ersten Preis erhält Ingrid Bischof als Leiterin der Bürener Speisekammer. Seit vielen Jahren spendet sie Zeit, Energie und viel Liebe in das Sozialprojekt. Die bekannte Bürenerin organisiert den Einsatz und das Engagement von rund 40 MitarbeiterInnen im Wochenrhythmus, achtet auf die korrekte Ausgabe der Lebensmittel, wirbt Gelder und Sachspenden ein und erledigt eine Vielzahl weiterer Aufgaben, die den reibungslosen Ablauf der Speisekammer gewährleisten. Weiterhin ist Ingrid Bischof aktiv als Lesepatin in der Grundschule Josefschule und als ehrenamtliche Helferin in der evangelischen Kirchengemeinde. „Ohne Ingrid Bischof wäre das Leben in Büren ein ganzes Stück weniger zufriedenstellend“, sind sich die Jury-Mitglieder einig. Ingrid Bischof nimmt als Siegerin automatisch am nachfolgenden Landeswettbewerb NRW teil und erhält 2.500 Euro.

Der zweite Preis geht an die „Freunde des Mittelalters e. V.“. Die fröhliche Gemeinschaft in mittelalterlicher Gewandung ergänzt das historische Stadtbild bei öffentlichen Feierlichkeiten und Stadtfesten. Jedes Jahr kommen neue Gewänder, Verkaufsstände und nachempfundene Werkzeuge hinzu, sodass mittelalterliches Treiben für alle erlebbar bleibt. Das Preisgeld beträgt für den zweiten Platz 1.500 Euro.

Der dritte Preis wird verliehen an den Verein Waldbahn Almetal e.V. in Ringelstein. Viele Jahre lang bis 2014 waren die von den ehrenamtlichen Mitgliedern liebevoll restaurierten Züge mit ihren Fahrten durch das romantische Almetal eine Touristen-Attraktion mit überregionalem Bekanntheitsgrad. Sogar Hochzeiten wurden in den Waggonen gefeiert. Seit zwei Jahren hoffen die „Waldbah-

ner“ auf eine Reaktivierung des Streckennetzes. Es gehen 1.000 Euro an die Drittplatzierten.

Die Punkteverteilung verlief nach vorab entwickelten Preiskriterien. Berücksichtigt wurden Aspekte zur Erhaltung, Pflege und Förderung des Brauchtums, Verdienste um die Kultur und Tradition, Erhaltung des regionalen Erbes, Schutz der Heimat und Natur, Stärkung der lokalen und regionalen Identität sowie der geleistete Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenlebens in der Stadt Büren.

„Es freut uns sehr, dass das Interesse an dem Projekt „Heimat-Preis“ so groß ist und so viele Bewohner Bürens

„mitfiebern“. Wir gratulieren auch allen, die für den Preis nominiert wurden. Es ist wirklich beachtenswert, wenn ehrenamtlicher Einsatz als positiv wahrgenommen wird“, freut sich Bürgermeister Burkhard Schwuchow. Die Jury hatte es sich nicht leichtgemacht. Nach langem Abwägen und eingehenden Diskussionen konnte sie aus den 21 Vorschlägen drei zu ehrende Vereine aussuchen.

Auch in diesem Jahr wird der Heimat-Preis neu ausgelobt. Die Jury wird im Frühjahr den Startschuss geben, um Bewerbungen einzureichen. Alle Informationen sind auch nachzulesen auf der Homepage der Stadt Büren www.bueren.de.



Verleihung des Heimat-Preises der Stadt Büren: Bürgermeister Burkhard Schwuchow gratuliert den Gewinnern Dirk Nötting, Waldbahn Almetal e.V., Ingrid Bischof, Bürener Speisekammer, und Reinhard Kurek, Freunde des Mittelalters - Cohors Burana.

Grundmann vorn. Ramm

Bestattungen in Büren und Umland

Würde darf keine Frage des Preises sein.

Wir realisieren individuelle
Abschiednahmen für
jeden Geldbeutel.

Wassergraben 4 · 33142 Büren
Tel. 02951 - 2521 · www.bestattungen-grundmann.de



Suchbild

Suchbild im Stadtspiegel Nr. 183



Eine große Menschenmenge und Musikvereine vor dem Bürener Krankenhaus. Was war der Grund für dieses Zusammenkunft?

Schicken Sie Ihre Lösung bitte an die Redaktion des Stadtspiegels. Per Postkarte an Werner Niggemann, Fontanestr. 19, 33142 Büren oder per E-Mail an stadtspiegel@cdu-bueren.de.

Anm.: Die eingesendeten personenbezogenen Daten werden nur solange gespeichert, bis die 3 Gewinner bzw. Gewinnerinnen ermittelt sind.

Lösung zum Suchbild im Stadtspiegel Nr. 182



Es handelt sich um den barocken Torbogen, der den Eingang zum alten Turnhallenterrain des Mauritius-Gymnasiums am Neuen Weg (Lutters Berg) schmückt. Die Jahreszahl 1722 weist darauf hin, dass dieser Torbogen nach der Fertigstellung des ehem. Jesuiten-Kollegs erstellt wurde. An dem Kolleggebäude, dem heutigen Mauritius-Gymnasium, finden wir die Jahreszahl 1721.

Es wurden nur 17 richtige Lösungen eingesandt, die jeweils ein Exemplar aus der Schriftenreihe „Wir an Alme und Afte“ des Heimatverein Büren e.V.: **Die „Franzosenzeit“** in Büren von Hans Liedtke erhalten: Rita Baumjohann-Atorf, Bernd Feindt und Walter Klostermeier. Herzlichen Glückwunsch!

Neuer Bezirksschornsteinfeger

Fast drei Jahrzehnte lang war Erhard Willeke bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Büren I. Nach so vielen Jahren Service im Namen der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger verabschiedet er sich in den Ruhestand und übergibt den Kehrbesen an die jüngere Generation. Marco Meschede (48) übernimmt zum 1. Mai den Kehrbezirk Büren I und ist damit zuständig für einen großen Teil von Büren und die Ortschaften Siddinghausen, Ringelstein, Harth, Weiberg, Barkhausen, Hegensdorf und Kedinghausen. Vielen Bürgerinnen und Bürgern in Büren ist er kein Unbekannter: 14 Jahre lang – von 2000 bis 2014 – hat er als angestellter Schornsteinfeger Erhard Willeke unterstützt, bis er zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Paderborn IX bestellt wurde.

„Ich wünsche dem neuen Kollegen viel Glück und Erfolg für seine neue Aufgabe und danke Erhard Willeke für seinen verdienstvollen Einsatz für die Bürener Bürgerinnen und Bürger“, sagte Olaf Meiners, Vorsitzender der Schornsteinfeger im Kreis Paderborn.



Marco Meschede

Reden

**sind immer schädlich.
Vor dem Essen verderben
sie den Appetit, nach dem
Essen die Verdauung.**

Sandro Pertini

Hegensdorf

Hegensdorfer Landfrauen gestalten farbenfrohe Hecke zu Ostern

Gemeinsam ein buntes Zeichen setzen – das wollten die Landfrauen Hegensdorf mit ihrer Aktion „Bunte Ostereier im Pfarrgarten“. Anlässlich der Osterfeiertage wurden die Mitglieder dazu aufgerufen, an der Gestaltung einer bunten Osterhecke mitzuwirken. Das Ergebnis: rund 100 bunte, kreativ gestaltete Ostereier, die die Hecke am Pfarrgarten während der Osterfeiertage zierten.

Besonders dabei war, dass alle Ostereier aus Naturmaterialien hergestellt waren, da die Landfrauen Hegensdorf „Plastik einen Korb geben“.



Bunte Ostereier im Pfarrgarten

Chorgemeinschaft St. Vitus Hegensdorf hat sich aufgelöst

Was 25 Jahre ward, ist nun vorbei: die Chorgemeinschaft St. Vitus hat sich zum Ende des vergangenen Jahres aufgelöst.

Bereits von 1882 bis 1955 hatte es in Hegensdorf den Gesangverein „Frohsinn“ gegeben. Nach einer langen Zeit ohne einen Chor bildete sich im Jahre 1995 eine neue Gemeinschaft mit sangesfreudigen Frauen und Männern. Nach der Gründung am 16. März 1995 und dem Anschluss an den Cäcilienbund ließ der erste Auftritt nicht allzu lange auf sich warten. Bei der Adventsfeier der Pfarrgemeinde trat der Kirchenchor, der immer mehr aktive als auch passive Anhänger fand, erstmals auf. Mit dem zur Verfügung gestellten Proberaum im Pfarrheim, einem angeschafften Klavier, sowie einem Keyboard konnte die Chorgemeinschaft unter der Leitung von Lydia Kassatkina voll durchstarten.

In den nachfolgenden Jahren nahm die Chorgemeinschaft, die zeitweise über 40 Mitglieder zählte, regelmäßig an verschiedensten Auftritten teil. Den Höhepunkt des Jahres stellte dabei immer die Begleitung der Messfeier im Paderborner Dom anlässlich der Kreuzwallfahrt dar. Zusammen mit der Unterstützung von anderen Chören sangen die Mitglieder der Chorgemeinschaft gemeinsam mit rund 70 Sängerinnen und Sängern im Dom. Dazu kamen jährliche Auftritte bei Messfeiern zum Oster- und Weihnachtsfest in Hegensdorf, bei der Adventsfeier des Pfarrgemeinderates und viele mehr. Auswärtige Auftritte bei Konzerten von befreundeten Chören standen ebenfalls auf dem Programm. Somit war die Chorgemeinschaft St. Vitus schon in vielen Nachbarorten wie Brenken, Leiberg, Weiberg, Steinhäusen, Büren, Warstein, Verne, Haa-

ren, Atteln, Eringerfeld, Kirchborchen und vielen mehr zu Gast. In einigen dieser Dörfer unterstützte der Chor mit seinen Stimmen außerdem andere Chöre bei wichtigen Auftritten. Seit dem Jahr 2002 bis zuletzt wurde der Kirchenchor von Rolf Neuheisel geleitet.

Auch abseits der Bühne traf sich die Chorgemeinschaft beispielsweise zum jährlichen Grillabend im Garten des Pastors, zum gemeinsamen Essen nach dem Singen in der Kirche anlässlich des Cäcilienfestes im November, oder auch zu verschiedensten Ausflügen. Bei Geburtstagen und Jubiläen der Mitglieder gab es für diese auch immer ein Ständchen. Nicht selten wurde aus dem kurzen Besuch ein geselliger lustiger – etwas längerer – Abend.

Im Jahre 2005 feierte der Chor sein 10-jähriges Bestehen (siehe Bild) am 8. Oktober in der Gemeindehalle. Dazu waren viele Gastchöre eingeladen. 2015 gab es ebenfalls eine Jubi-

läumsfeier anlässlich des 20-jährigen Bestehens. Im Laufe der nachfolgenden Jahre schrumpfte die Mitgliederzahl des Chores immer weiter. Da bedauerlicherweise auch keine neuen Mitglieder gewonnen werden konnten, entschied sich der Chor im letzten Jahr dazu, die Chorgemeinschaft aufzulösen. Bereits im Mai 2019 trat der Chor somit letztmalig auswärts bei einem Konzert in Haaren auf. Weihnachten 2019 sangen sie noch ein letztes Mal in der Messfeier in Hegensdorf. 2020 sollte dann noch das 25-jährige Bestehen begangen werden, was jedoch aufgrund der Corona-Situation leider nicht möglich war. Seit dem 31.12.2020 ist die Chorgemeinschaft St. Vitus Hegensdorf nun offiziell aufgelöst. Ein gemeinsames „Abschlusssessen“ ist noch geplant, konnte aber bisher aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.



Der Chor beim zehnjährigen Bestehen im Jahre 2005

Meisterchor Fine Art e.V. unter neuer Leitung - Frank Bodemeyer übernimmt Leitung des Vereins

Seit über einem Jahr verzichtet der Frauenchor Fine Art e.V. auf seine wöchentlichen Chorproben. Regelmäßige Treffen in großer Runde und musikalische Probenarbeit liegen coronabedingt auf Eis. Zudem hat die damalige Chorleiterin im vergangenen Jahr entschieden, die musikalische Leitung des Vereins in neue Hände zu legen. Der Chor freut sich deshalb umso mehr, ab sofort einen neuen Chorleiter an der Spitze des Vereins zu wissen.

Frank Bodemeyer ist der künftige musikalische Leiter des Meisterchores aus Büren und der buchstäbliche „Hahn“ im „Chorb“ der 35 Sängerinnen. Der gebürtige Braunschweiger brannte schon immer für die Musik. Auf den Frauenchor Fine Art aufmerksam wurde der 55-jährige Berufsmusiker Dank eines Hinweises eines befreundeten Musikers. Bereits im Oktober vergangenen Jahres gab es daher erste Online-Kennenlernetreffen mit den Verantwortlichen des Vereins. Und die Sympathie lag auf beiden Seiten. „Ich freue mich sehr über die Entscheidung des Vereins und auf das zukünftige gemeinsame Musizieren“, betont Bodemeyer, der als Leiter des Motettenchores Paderborn und in der Paderborner Domsingschule als Stimmbildner tätig ist.

„Auch wir freuen uns sehr, dass die Zukunft unseres Chores gesichert ist und wir die Probenarbeit hoffentlich bald wieder aufnehmen können“, betont auch Ann-Kathrin Volwerk als Mitglied des 7-köpfigen Leitungsteams stellvertretend für alle Sängerinnen.

Zu Beginn gelte es dann erst einmal, die Sängerinnen „kennenzulernen und zu sehen, was für jede von ihnen individuell stimmlich und musikalisch förderlich ist und welche Wünsche und Vorstellungen es gibt“, so Bodemeyer. Denn ein großer Schwerpunkt seiner fachlichen Arbeit liegt neben der chorischen besonders in der individuellen Stimmbildung. „Auch ein Chor, der homogen klingen soll, besteht nicht nur aus menschlichen sondern auch aus stimmlichen Individuen“, erklärt der Experte.

Die gemeinsamen Chorproben beginnen, sobald es die allgemeine Coronasituation zulässt. Neuigkeiten zum Chorgeschehen und der Vereinsarbeit erhalten Interessierte unter www.frauenchor-fineart.de, bei Facebook oder Instagram.



Freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit - Ann-Kathrin Volwerk (stellv. für alle Sängerinnen) und der neue Chorleiter Frank Bodemeyer

Keller Meisterdach GmbH
 Neubrückenstraße 30
 33142 Büren
 02951-93 56 788 / 0151-140 778 71
info@keller-meisterdach.de
www.keller-meisterdach.de

Wir bilden aus

Folge uns:

KELLER_MEISTERDACH_GMBH

**Für jede Anmeldung,
pflanzen wir einen Baum
im Hochstift!**

Mobil: 0160 / 720 92 52

HOCHSTIFT FACHSCHULE
Holger Corban

Siddinghausen

Johanneseiche im Ringelsteiner-Wald

Im Rahmen der Vereins- und Verbandsvorständekonferenz mit dem Ortsvorsteher wurde über die Patenschaft für ein Waldstück an der „Johanneseiche“ gesprochen. Das Waldstück hat auch unter der Trockenheit und dem Borkenkäfer gelitten.

Einen Bericht über den Ursprung dieses geschichtsträchtigen Ortes aus früheren Jahren hat Rudi Klenke zur Verfügung gestellt:

„In unserer Gegend gab und gibt es zahlreiche Bräuche und Sitten, deren Vorgeschichte mitunter mehrere Jahrhunderte umfasst. Manche dieser alten Gepflogenheiten sind jedoch in den letzten Jahrzehnten nach und nach aufgegeben worden, wodurch auch ihre Ursprünge vielfach in Vergessenheit zu geraten drohen. Wir haben deshalb versucht, altes Brauchtum und die damit verbundenen Orte, soweit dieses aus mündlichen und schriftlichen Berichten noch zugänglich ist, zusammenzutragen.“

Eine dieser Stätten befindet sich auch hier, bei der sogenannten „Johanneseiche“. Zu diesem vielhundertjährigen Baum führte seit undenklichen Zeiten eine Prozession, die von der Pfarrkirche in Siddinghausen ausging und dort auch wieder endete. Bereits in einem um 1650 von Konrad Schorlemer (1644-1680 Pastor des Pfarrsprengels Siddinghausen) angelegten Verzeichnis findet diese Prozession Erwähnung. Schorlemer schreibt darin, dass die Pfarrgemeinde alljährlich am Fest des hl. Johannes des Täufers (Schutzpatron der Siddinghäuser Pfarrkirche) mit dem Allerheiligsten zu einem Platz beim Ringelsteiner Wald ziehe, auf dem ein Holzkreuz stehe und der im Volksmund „Johanneseiche“ heiße – schon damals also war die Ortsbezeichnung gebräuchlich.

Wir können aber davon ausgehen, dass die Wurzeln dieser Prozession noch sehr viel weiter zurückreichen, womöglich sogar bis in die vorchristlichen Tage. Denn schon die heidnischen Völker, die in germanisch-altsächsischer Zeit unseren westfälischen Landstrich bewohnten, kannten Flurumgänge in den Frühjahrsmonaten. Bei solchen Flurprozessionen, die dem Schutz der wachsenden Feldfrüchte dienen sollten, führten sie auch die Götterbilder mit sich. Das Christentum übernahm diese wie auch manche andere heidnische Tradition, um den christlichen Glauben stärker im Volk zu verwurzeln zu können. Heidnische Symbole wurden dabei durch christliche ersetzt: An die Stelle der Götzenbilder traten bei den Prozessionen nun Heiligenstatuen.

Noch bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert fand die Prozession zur „Johanneseiche“ Jahr für Jahr am 24.

Juni statt. Danach verlor sich dieser uralte Brauch, neue Gewohnheiten traten an seine Stelle, so dass in der Folgezeit nur noch vereinzelt ältere Frauen oder Männer am Johnnistag hierher pilgerten.

Der Bildstock an der „Johanneseiche“ ist wesentlich jüngerer Ursprungs. Er wurde erst um 1877 errichtet – von wem genau, ist nicht mehr ermittelbar. Den Anlass jedenfalls bildet angeblich, so die mündliche Überlieferung, der Tod einer Frau, die sich im Wald verirrt habe und an dieser Stelle erfroren aufgefunden worden sein soll. Noch etwas später kam das Kreuz in dem Bildstock hinzu: Schmiedemeister Wilhelm Stein-

hoff aus Kneblinghausen stiftete es 1925; da es bald stark verwitterte war, erneuerte es seine Enkelin Wilhelmine Nietmann 1964. Nach altem Brauch hat man früher solche – geweihten – Kreuze bei schweren Unfällen im Wald zu den Verletzten geholt: Die Sterbenden sollten dadurch noch den Segen und einen „vollkommenen Ablass“ erlangen.

Der Bildstock blieb unbeschädigt, als 1977 die Reste der „Johanneseiche“ wie auch das nahebei stehende, alte große Holzkreuz einem Windbruch zum Opfer fielen. 1980 wurde ein neues Kreuz aufgestellt, im März 1999 schließlich konnten eine Junge Eiche neu gepflanzt werden.“



Älteres Bild von der Johanneseiche



STEVEN
GARTENGESTALTUNG

Steven Gartengestaltung GmbH & Co. KG

Oberfeld 5, 33142 Büren-Weine

T 02951 7681

jonas@steven-gartengestaltung.de

www.steven-gartengestaltung.de

Meisterbetrieb

SCHONBERGER
Ulrich

Fahrzeuglackierung & Karosserieinstandsetzung

33142 Büren
Fürstenberger Straße 28

Telefon 0 29 51-93 84 83
Mobil 0174-34 63 711

Gasthof Götde – Ein Kapitel der Dorfgeschichte

Mit der Demontage des Leuchtschildes des Gasthof Götde verschwindet auch das letzte Überbleibsel eines Ortes, der lange Zeit ein zentraler Treffpunkt in Siddinghausen war. Ob Karneval, Familienfeiern auf dem Saal, sonn-tägliche Frühschoppen, ruhige oder auch „wilde“ Kegelabende oder einfach ein optimal gezapftes Bier vor der Theke sind nur einige von vielen Erinnerungen an den Gasthof Götde. Die ehemalige Gaststätte wird in Wohnungen umgebaut, die zukünftigen Singsenern ein neues Zuhause bietet.

Die Siddinghäuser sind froh und glücklich, dass mit dem Gasthof Hillebrand und dem Gasthof Schöne Aussicht zwei Gaststätten weiter vor Ort sind.

Digitale Vereinsvorstände-konferenz

Was kann man in der Corona-Zeit als Verein machen? Wo und wie können wir zusammenarbeiten? Was können wir nach Corona anbieten? Diese und weitere Fragen zur Dorfentwicklung wurden Mitte April im Kreis der Vereins- und Verbandsvorstände in Siddinghausen mit dem Ortsvorsteher diskutiert. So wurde z.B. beschlossen, die Patenschaft für ein Waldstück an der „Johanneseiche“ (Rüthener Ebene) zu übernehmen. Dieser geschichtsträchtige Ort war über viele Jahrhunderte Ziel von Prozessionen aus Siddinghausen. Im kommenden Herbst soll dort eine große Familien-Pflanzaktion stattfinden unter Beteiligung aller Vereine. Eine weitere Idee: ein eigenes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche. Jeder Verein gestaltet eine oder mehrere Aktionen. Gerade diese Altersgruppe hat unter Corona sehr zu leiden. Hoffentlich kann das im Sommer realisiert werden! Ein Abend mit vielen unterschiedlichen Beiträgen und doch einem gemeinsamen Ziel.



HÜSER MICHELS
Die Tischlerei für Ihre Einrichtungswünsche.

- Inneneinrichtung
- Objekteinrichtung
- Trocken- /Akustikbau

Hüser Michels GmbH Tel.: (02951) 46 26
Neubrückerstr. 7 ■ 33124 Büren www.hueser-michels.de

Steuerberatung und Unternehmensberatung für Unternehmen und Privatpersonen

KRUKENMEIER und PARTNER STEUERBERATER

Die Steuerberatungs-Kanzlei im Herzen von Paderborn

Rainer Krukenmeier Steuerberater	Christina Krukenmeier Steuerberaterin	Hans-Peter Schütte Diplom-Kaufmann Wirtschaftsprüfer / Steuerberater
Hiltrud Stenzel-Jansen Steuerberaterin	Valentina Patzer Steuerberaterin	

Liboriberg 23 ■ 33098 Paderborn ■ Tel.: 052 51 / 20 79 20 ■ Fax: 052 51 / 20 79 279
eMail: info@stb-krukenmeier.de ■ online: www.stb-krukenmeier.de

Dat nigge

Schoinhaotsmietel

„Else, hiäst diu auk all van diäm niggan Schoinhaotsmietel haort?“ – „Jau, sieker, ick niehme et all en paar Wiäken!“ – „Jau?! Ick dachte sebius, dat dütt Tuiges nix döcht!“

Van de Närven

Aone Mömme saggt teo „ne annere: „Maone Tochter vertällt mei allet, ick bin ganz ferrig met de Närven!“

De Reigenfolge

Anna weckere nachts iähren Mann. „Jupp, staoh up, ik gläawe, et geiht los met mei.“ – „Ach wat“, säggt Jupp, „schlaop männet weier, ik häww’et genau in’n Kalenner staohn, aost de Katte, dann de Keoh, un dann diu!“

Van de Haore

„Papa, waorümme häst diu kenne Haore up’n Kopp?“ – „Junge, ick mott seo viell naohdenken, un de Haore häbbt gar kenne Teid tom wassen.“ – „Aoch seo, niu waot ick auk, waorümme usse Mömme kennen Schnurrbaort hätt.“

De Fahrsteohl

En allen Westfaolen is in München un staoht vüör ’nen Fahrsteohl un will naoh buawen. Dao kümmt ne’n Bayer daobei un säggt „Grüß Gott!“ – „Doit mei leed“, säggt de Westfaole, „ower seo wiet naoh buawen wull ick niu auk weier nit!“

Aos lachen, dann brammen
De Junge, de grinnt un grinnt. „Junge, wat häst diu denn?“, frochte de Mömme. – „Use Papa, de hätt sick met’n Hammer up’n Finger kloppet!“ – „Owwer dann briukest diu duach nit brammen!“ – „Aos häww’e ick ja auk lachet.“

Vam Schwemmen

Et was haot. Jeder sochte sick aonen koihlen Platz oder was in Freibad an’t baden. De Pastor was dao auk an’t schwemmen. He maok owwer ümmers solke seltsamen Armbewegungen, dat saoh niu gar nit nao Schwemmen iut. Et was just, äs wenn ’nen Ruie in’t Water was. Alle waorn all am Lachen un am Koppschütteln. De Köster was auk daobi. Dao häbbt se denn frocht, ob de Pasteor nit richtig schwemmen könn, he deiht duach blaut seo seltsam spuodeln. „Ach“, säggt de Köster, „dat is männ’t ‘ne Vüörsichtsmaßnahme vam Pastror, aone falsche Handbewegung, un dat chance Water is Wiggewater.“

Steinhausen

Informationen aus der Tu-lei-Ta- Fitnessabteilung (Turnen-Leichtathletik-Tanz & Fitness)

Die Tu-Lei-Ta-Fitnessabteilung ist die größte Abteilung des SVGW Steinhausen.

Turnen

Hier beginnen für die meisten ihre ersten sportlichen Schritte. Das fängt an beim Eltern-Kind-Turnen, über Vorschulkinderturnen bis hin zum Kinderturnen. Dann wird gegebenenfalls in die anderen Abteilungen gewechselt. Viele bleiben aber auch bei uns gehen in die Leichtathletik

Leichtathletik

Für Schüler/innen ab 6 Jahre besteht freitags die Möglichkeit zur Teilnahme an unseren Leichtathletikgruppen. Für die 1. Gruppe, Kinder bis 9 Jahre heißt es mit der Kinderleichtathletik vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln, Teamwettkämpfe bestreiten und gemeinsam viel Spaß haben. Für die Schüler/innen ab 10 Jahre in der 2. Gruppe, steht das Trainieren der klassischen Leichtathletik-Disziplinen im Vordergrund. Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Leistungen an diversen Wettkämpfen im Laufe des Jahres auf Kreisebene zu testen. Interessierte neue Teilnehmer/innen sind in beiden Gruppen jederzeit willkommen.

Tanzen

Die Mädchen gehen oft zum Tanzen. Mittlerweile gibt es 4 Tanzgruppen, die jüngsten sind 9-10 Jahre, die ältesten Mädels sind inzwischen 17 Jahre und tanzen schon seit 8 Jahren zusammen.

Aber wir haben auch einen Jungen dabei. Die Gruppe nennt sich dementsprechend auch Dancing Queens & King Louis.

Fitness

Das Angebot im Erwachsenenbereich ist auch vielfältig. Neben festen Gruppen in Pilates, Steppaerobic, Seniorentanz gibt es eine jeweils eine Frauen & Männersportgruppe.

Ergänzt wird das Sportangebot durch ein wechselndes Kursangebot. Es werden Fitnesskurse für Frauen & Männer, Rückenfitkurse für Männer, Full Body Workout, Drums alive und im letzten Jahr auch aufgrund der Corona Lage Outdoor Kurse angeboten.

Sehr nachgefragt sind seit mittlerweile 11 Jahren die Kurse im Gerätezirkel im Fitnessraum, der sich ebenfalls in der Sporthalle befindet. Dazu gibt es auch noch einen Gymnastikraum mit

Spiegelwand.

Dadurch ist es möglich so ein vielschichtiges Angebot anzubieten.

Der Abteilungsleiterin Beate Nordhues, die selbst viele Kurse leitet, steht ein motiviertes und sehr engagiertes Übungsleiterteam von jung bis alt zur Seite. Die jüngste ÜL ist 17 Jahre, die älteste 80, also von dynamisch bis erfahren, es ist alles dabei. Hier noch einige Informationen zum

Sportabzeichen-Stützpunkt Steinhausen



Die erst im letztem Jahr neu gegründete Gruppe no Limits machte sogar bei der Aktion des KSB Paderborn Pink gegen Rassismus mit.

FLIESEN & NATURSTEIN STEPHAN KOSLOWSKI

- Beratung, Planung, Verlegung
- Bad- & Wohnraumsanierung
- Treppen, Terrassen, Balkone
- Fliesen- & Natursteinarbeiten aller Art

Stephan Koslowski
Oberfeld 6
33142 Büren - Weine

Mobil: 0171 / 2680442
Fon: 02951 / 938769
Fax: 02951 / 938726
E-Mail: AlveusArt@t-online.de

SVS neue Trainerbänke

Die fußballlose Zeit wurde genutzt um Trainerbänke zu bauen. Einen besonderen Dank für die tatkräftige Unterstützung unseren Schweißern Joachim „Bauer“ Rump und Andreas Höpper, unserem Tiefbauer Hendrik Zumdick

Seit über 30 Jahren bietet der SV Grün-Weiß Steinhausen eV allen Interessierten die Möglichkeit zum Training und zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens. Dienstags von Mai bis Oktober um 17 Uhr steht das Sportabzeichenteam am Sportplatz „auf der Höh“ parat. Auch besteht jederzeit die Möglichkeit zur Terminabsprache (02951-6756). Bald geht's wieder los (unter Berücksichtigung der geltenden Coronabestimmungen).

sowie der 1. Mannschaft in Person von Marvin und Sven Zumdick, Jens Haase, Daniel Dirks, Jan-Philip Gösen, Benjamin Plötze, Nick Redder und Niklas Karthaus.

Neue Arztpraxis in Büren-Steinhausen

Christina Wolf verstärkt die Medizinische Versorgung in Büren

Steinhausen freut sich über eine neue Arztpraxis in der Schulstraße. Am 1. April eröffnete die Internistin und Fachärztin Christina Wolf die neugestalteten Räume als niedergelassene Ärztin und bereichert somit das Angebot der ärztlichen Versorgung in Büren.

„Die Stadt Büren gratuliert Christina Wolf zu diesem Schritt in die Selbstständigkeit und heißt sie als neue Ärztin im Stadtgebiet willkommen“, so Bürgermeister Burkhard Schwuchow beim Antrittsbesuch im Bürener Rathaus. „Diese Neugründung zeigt uns eine weiterhin positive Richtung in der Stadtentwicklung.“ Die Stadtverwaltung hatte aktiv nach gründungsinteressierten Mediziner*innen für diesen Standort in Steinhausen gesucht. Jetzt ist die Freude groß, dass die Initiative von Herrn Dr. Witthaut und der Stadt Büren über die Kassenärztliche Vereinigung erfolgreich war.

Der Standort in der Schulstraße in Steinhausen trifft auf ein eingespieltes Umfeld. Jetzt sind alle Räume frisch renoviert und bieten reichlich Platz für Behandlung und Heilung.

Christina Wolf wurde in Paderborn geboren. Nach dem Staatsexamen begann sie ihre ärztliche Tätigkeit in der Kardiologie der Universitätsklinik Essen. Die Aussicht auf eine breitere internistische Ausbildung führte sie in die Kardiologie und die Klinik für Innere Medizin des St. Vincenz Krankenhaus Paderborn. Dort war sie rund 12 Jahre in der Akutversorgung tätig. In den letzten zwei Jahren lernte sie als angestellte Fachärztin in Lichtenau die Arbeit einer Landärztin schätzen und lieben. Jetzt erfüllt sich Christina Wolf den Wunsch einer eigenen Praxis für Innere Medizin und hausärztliche Versorgung. Angefangen bei der Gesundheitsvorsorge, über technische Untersuchungen bis hin zu Impfungen und Hausbesuchen – Frau Wolf deckt das komplette Spektrum der hausärztlichen Versorgung ab.

Die Öffnungszeiten der neuen Praxis entsprechen den gewohnten Praktiken. Montag bis Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr, Montag und Dienstag von 14:30 – 16:30 Uhr und am Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr. „Ich freue mich sehr, dass ich durch mein Praxisteam so gute Unterstützung erhalte“, so Christina Wolf. „Alle drei Mitarbeiterinnen sind erfahrene Angestellte aus Steinhausen. Zusammen begrüßen wir jede Patientin und jeden Patienten aufs Herzlichste.“

»Die besten Ärzte der Welt sind Dr. Ruhe, Dr. Diät und Dr. Fröhlichkeit.«

Jonathan Swift (1667-1745)
irischer Schriftsteller



Die Stadt Büren heißt die neue Ärztin mit ihrer Praxis in Büren-Steinhausen willkommen: Manuel Krenz, Abteilungsleiter Bürgerdienste, Hausärztin und Internistin Christina Wolf mit Bürgermeister Burkhard Schwuchow.

Warum sich der Immobilienverkauf mit uns lohnt:



- ✓ Wir kennen unsere Heimat und die lokalen Immobilienpreise aus dem FF.
- ✓ Wir kennen Ihren Käufer aus unserem Netzwerk.
- ✓ Wir sind gut vernetzt mit Partnern in allen relevanten Branchen.

www.vogelsang-immobilien.de



Vogelsang Immobilien IVD
Telefon: 02951 70655
E-Mail: info@vogelsang-immobilien.de

**KOSTENLOSE
BERATUNG
BUCHEN.**



Für das Miteinander – der SVS wird 100

SVS – der Sportverein Grün-Weiß Steinhausen e.V. – ist seinen Kinderschuhen nach nun genau 100 Jahren wohl vollends entwachsen.

Was unter der Fahne der Fußballer seinen Ursprung hatte, entwickelte sich im Laufe der Jahre und Jahrzehnte zu einem Sportverein, in dem die Auswahl an Sportarten überragend ist. Die Bandbreite reicht vom Fußball für wirklich jede Altersklasse über weitere Ballsportarten wie Volleyball, Tischtennis und Badminton, Turnen für Jung und Alt – egal ob Frauen oder Männer, Fitnesskurse im eigens dafür eingerichteten Fitnessraum, Step-Aerobic und Pilates bis hin zu Tanzgruppen, die alljährlich nicht nur bei Karnevalsballen für Aufsehen sorgen.

Dem Fußball als die wohl populärste Sportart in unserem Land ist es zu verdanken, dass man sich in Steinhausen im Jahre 1921 zusammentat, um einen Verein zu gründen – den heute 100-jährigen Sportverein Grün-Weiß Steinhausen. Die ersten 50 Jahre standen daher auch voll und ganz und einzig und allein im Zeichen des großen runden Leders.

Mit der Einweihung der ersten Turnhalle im 50. Jahr der Vereinsgeschichte gründeten Steinhäuser Frauen mit der Turn- und Gymnastikabteilung das zweite Standbein des Vereins. In den Folgejahren kamen dann noch Volleyball, Tischtennis und Badminton als weitere Abteilungen hinzu.

Mit gut 1.300 Mitgliedern ist der Sportverein Grün-Weiß Steinhausen e.V. der mitgliedstärkste Verein im Stadtgebiet Büren. Bleibt zu hoffen, dass die Mitglieder auch in der momentan schweren Zeit zu ihrem Verein stehen und ihm die Treue halten.

Das für dieses Jahr geplante Jubiläum zur Feier des 100-jährigen Bestehens fällt wie so vieles in dieser schweren Zeit der Corona-Pandemie und ihren Folgen zum Opfer.

Die Ironie könnte nicht auffälliger sein – feierte man doch bereits das 50-jährige Jubiläum des SVS erst ein Jahr später im Jahr 1972. Damals war die verspätete Feier jedoch keiner globalen Erkrankung zum Opfer gefallen, sondern hatte einen durchaus guten und positiven Grund. Im 50. Jahr des Bestehens konnte der Verein nämlich mit der Einweihung der seinerzeit neu errichteten Turnhalle eine wetterunabhängige Übungsstätte einweihen und in Gebrauch nehmen, die fortan auch den übrigen Sportarten sowie dem Fußball ein Dach über dem Kopf bieten konnte. Im Jahr 1972 wurde im Rahmen einer Sportwoche die Feier zum 50-jährigen Bestehen des Sportvereins unter großer Teilnahme der Bevölkerung nachgeholt und gleichzeitig das Stadion „Auf der Höh“ als neue Spielfläche ihrer Bestimmung übergeben. Nachdem im Jahr 1995 die neue 2 1/2fach Turnhalle eingeweiht werden konnte, wurde ein Jahr später und damit pünktlich das 75-jährige Vereinsbestehen im Rahmen

der jährlich stattfindenden Sportwoche gefeiert.

Mit dem Bau der überdachten Zuschauertribüne (1973) und des Trainingsplatzes (1981), dem Erhalt des Platzes auf der altehrwürdigen Nadel, dem Umbau und späteren Ausbau des Verkaufshäuschens zum heutigen Vereinsheim (2003), dem Neubau der Flutlichtanlage auf dem Hauptplatz (2011) und nicht zuletzt durch die Errichtung des Multifunktionsplatzes im Jahr 2018 haben allen voran die Fußballer immer wieder aufs Neue bewiesen, dass man was schaffen kann, wenn man zusammenhält. Der Verein lebt nicht nur durch den Sport allein, sondern vor allen Dingen auch durch die Menschen, die als ehrenamtliche Helfer, als Übungsleiter und Trainer, als Gönner des Vereins, als einsatzfreudige Eltern des Kinder- und Jugendsports und nicht zuletzt in ihrer Funktion als Vorstandsmitglieder die grün-weiße Farbe hochhalten. Hier werden Freundschaften gepflegt und aufrechterhalten und neue Freundschaften gebildet. Das Tun des Sportvereins und natürlich auch der übrigen Vereine in Steinhausen spiegelt das Leben eines ganzen Ortes wider. Man kennt sich oder lernt sich kennen, achtet aufeinander und pflegt das Miteinander.

Und wenn in diesem Jahr zum eigentlichen Zeitpunkt des 100-jährigen Bestehens dieses Jubiläum wegen der weltweiten Pandemielage nicht gefeiert werden kann, bleibt die Hoffnung, dies im nächsten Jahr – genau 50 Jahre nach dem 50-jährigen Jubiläum – nachholen zu können.

Tennisclub Steinhausen ist ein Klima.Sieger 2020

Der Tennisclub Steinhausen ist ein Klima.Sieger 2020! Westfalen Weser fördert den Verein mit 4.000 Euro für den Klimaschutz.

Sparen, sanieren, schützen – unter diesem Motto hatte der heimische Infrastrukturdienstleister mit Unterstützung der Klimaschutzagentur Weserbergland zum Wettbewerb „Klima.Sieger“ aufgerufen. Er fördert damit energetische Maßnahmen an Vereins-

gebäuden für den Klimaschutz. Der Wettbewerb richtet sich an Vereine im Netzgebiet, die eigeninitiativ und umweltbewusst vor Ort handeln.

Als rein kommunales Unternehmen will Westfalen Weser mit dem Wettbewerb Klima.Sieger zwei Themen verbinden: bürgerschaftliches Engagement stärken und gleichzeitig Energieeffizienz und Klimaschutz voranbringen.

Durch die Teilnahme am Klima.Sieger-Wettbewerb konnte die bereits im letzten Herbst begonnene energieeffiziente Sanierung des Clubhausdaches erfolgreich abgeschlossen werden.

Trotz der coronabedingten Einschränkungen blickt der Vorstand des Tennisclub Steinhausen auch für 2021 positiv in die Zukunft.

So wurden im Rahmen der jährlichen Platzaufbereitung und Pflege der Außenanlagen umfangreiche Pflasterarbeiten um die einzelnen Tennisplätzen vorgenommen, die dank der vielen ehrenamtlichen Helfer bereits fast abgeschlossen sind.

Auch sportlich geht es weiter voran! Neben dem Start des Jugendtrainings unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Auflagen freut sich der Vorstand besonders in diesem Jahr das insgesamt 200. Mitglied im Tennisclub Steinhausen begrüßen zu dürfen und bedankt sich an dieser Stelle auch noch einmal bei allen Helfern und Projektleitern für die vielen bisher geleisteten Arbeitsstunden.



Auch während der Corona Zeit halten unsere ÜL Kontakt zu Ihren Gruppen

ANTON HESSE

Maurermeister & Gebäudeenergieberater



Kämpenweg 14 • 33142 Büren-Steinhausen
Telefon: 02951-2688 • Fax: 02951-932234
E-Mail: hesse-bau-und-putz@unitybox.de
www.hesse-bau-putz.de

● Bauunternehmung ● Innen- & Außenputz ● Altbausanierung
● Wärmedämmsysteme ● Lehmputz

Steinhäuser Schützenfest 2021 fällt aus.

Wie bereits in einer gemeinsamen Veröffentlichung der Bürener Schützenvereine mitgeteilt, kann das Steinhäuser Schützenfest auch in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Stattdessen sind kleine Aktionen wie eine Schützenmesse, die Ehrung der Jubilare und soweit möglich, im Spätsommer wieder ein Jungschützenschießen geplant. Der Schützenvorstand hofft, dass darüber hinaus zumindest zum Ende des Jahres noch weitere gemeinsame Aktivitäten möglich sein werden, um in einem kleineren Rahmen die Schützengemeinschaft leben zu können.

Frau Dr. Marianne Wünnemann feierte ihren 100. Geburtstag – Familie stiftet einen Apfelbaum und eine Bank

Anlässlich des 100. Geburtstags von Dr. Marianne Wünnemann am 22. Mai 2021 haben Kinder und Enkelkinder ihrer Mutter einen Apfelbaum mit einer Bank daneben im Teichgarten, gegenüber vom Mauritius-Gymnasium, geschenkt. Dieses ist zugleich eine Stiftung an die Stadt Büren.

Frau Dr. Wünnemann wurde am 22. Mai in Iserlohn als zweites von drei Kindern geboren. Ihre Mutter war eine Fachverkäuferin, ihr Vater ein Strickmaschinenfabrikant. Dem Vater ging sie schon als Mädchen zur Hand. Er hätte gern gesehen, dass sie als Familienangehörige im Betrieb als Sekretärin mitarbeitete. Die Tochter aber, ausgestattet mit einem eigenen starken Willen, besuchte zunächst die Mittelschule, dann das Mädchengymnasium und machte das Vollabitur mit kleinem Latein.

Nach dem Abitur musste sie im Zweiten Weltkrieg zum Arbeitsdienst und als Krankenschwester arbeiten. Danach nahm sie ein Medizinstudium in Marburg auf. Ihren Abschluss machte sie mit einer Doktorarbeit über die Auswertung von Röntgenbildern in der Tuberkuloseforschung.

Im Jahr 1949 zog sie mit ihrem Mann Anton Wünnemann (Gehörloslehrer an der Moritz-von-Büren-Schule) nach Büren. Aus ihrer 51 Jahre dauernden Ehe gingen 4 Kinder, 7 Enkelkinder und 6 Urenkel hervor. Sie arbeitete als Ärztin im Gesundheitsamt. Dr. Marianne Wünnemann war am gesellschaftlichen Leben in Büren sehr interessiert. Wo es möglich war, hat sie sich engagiert. Sie war Mitglied in der KFD, hatte bei der Caritas die erste Altenstube gegründet und hielt auch Vorträge. Sie trat in die örtliche CDU ein und war auch Mitglied im Stadtrat. Später setzte sie sich für die Senioren-Union ein.

Des Weiteren war sie in der Kirche und im Pfarrgemeinderat tätig.

1971 übernahm sie die Arztpraxis von Dr. Niklas in der Nikolausstraße. Als praktische Ärztin hat sie 1989 mit

Stadtspiegelrätsel

Gewinnen Sie 1 x 50,- Euro und 2 x 25,- Euro

Gesucht werden zwei Bürener Betriebe



Waagerecht

- 1 Blutwurm
- 4 Ortsteil von Büren
- 8 Benzinsorte
- 10 Ansturm auf Banken
- 11 "gesuchter Betrieb"
- 13 Abkürzung: außer Dienst
- 14 Gegenteil von Groß
- 15 Weinpresse
- 19 Autokennzeichen: Hameln
- 20 überdachter Abstellplatz
- 21 Schlaufe, Schlinge
- 23 "gesuchter Betrieb"
- 29 Englisch: Freude, Spaß
- 31 Lotterieschein, Schicksal
- 32 kurz für: Akkumulator
- 33 Teil des Beines
- 35 Tapferkeit, Mumm
- 36 Bootsgattung
- 37 griechische Grabsäule

Senkrecht

- 1 Ortsteil von Büren
- 2 Schornstein, Kamin
- 3 Futterpflanze
- 4 Fragewort
- 5 weiblicher Vorname, Heidekraut
- 6 Muse der Liebesdichtung
- 7 Paddel, Skull
- 9 griechischer Hirtengott
- 12 Fluss in Büren
- 16 zuvor
- 17 Autokennzeichen: Lippstadt
- 18 Abkürzung: Registertonne
- 20 italienisch: Tschau
- 22 Himmelskörper
- 23 Futterpflanze
- 24 Autokennzeichen: Remscheid
- 25 Fell, Hülle, Schale
- 26 Dokumentenordner
- 27 Abkürzung: Unterkante
- 28 Kapitel im Koran
- 30 Abkürzung: Ultrakurzwele
- 34 Abkürzung: Ikterus-Index
- 35 Autokennzeichen: Münster

Bitte schicken Sie die gesuchte Lösung bis zum 15.07.2021 an: Herbert Peuker, Königsberger Str. 32, 33142 Büren oder per Mail an: stadtspiegel@cdu-bueren.de

Die richtige Lösung im Stadtspiegel Nr. 181 lautete: Seck / Althaus

50,00 Euro gewann: Maria Kersting

25,00 Euro gewann: Max Monhoff

25,00 Euro gewann: Martina Hein

ihrer Tochter Hildegard die Praxis in der Bahnhofstraße oberhalb der Almeapotheke eröffnet. 1991 schied sie mit dem Eintreten von Claudia Rütter aus der Praxis aus.

Frau Dr. Wünnemann unternahm sehr viele Reisen - in die Mongolei, nach Äthiopien, Amerika, China, Indien, Ja-

pan, zum Nordkap und in die Antarktis. Seit 2018 wohnt sie im Seniorenwohnpark Büren. Trotz ihrer Gebrechlichkeit haben die Mitarbeiter/innen es ihr ermöglicht, einen schönen runden Geburtstag zu feiern.

Trotz Corona gibt es Aktivitäten des Heimatvereins

Wie bei allen anderen Vereinen gab es auch beim Heimatverein in den letzten Monaten keine öffentlichen Gemeinschaftsveranstaltungen. Nach der üblichen Generalversammlung im Januar mussten auch alle Wanderungen im Jahre 2021 abgesagt werden. Die zusammen mit dem Pfarrgemeinderat geplante Veranstaltung auf dem Philosophenweg mit dem gemeinsamen Kreuzweg konnte leider nicht stattfinden. Einzelne Wanderer und Familien nutzten jedoch die Möglichkeit, den Kreuzweg in der Natur zu gehen.

Für die Wanderer spendete Friedhelm Volmer eine neue Ruhebänk am Wanderweg Beisenkamp. Andere Ruhebänke wurden gereinigt und andere wurden repariert.

Sehr auffallend waren auch die ungezählten Wanderer und Wanderinnen auf den 85 km gezeichneten Wanderwegen in und um Steinhausen. Insbesondere die von den Steinhäusern geliebte Muttereiche hatte im letzten Jahr wohl so viele Besucher wie noch nie. Leider schwächelt die vor ca. 20 Jahren gepflanzte „Tochtereiche“. Der Heimatverein hofft, die junge Eiche durch reichliche Wassergaben weiter am Leben zu halten.

Am 31. 3.1990 startete der Heimatverein die erste Feldflurreinigung in Steinhausen. Nach 30 Jahren musste nun die bewährte Gemeinschaftsversammlung mit der Landjugend, der Schule und der Jugendfeuerwehr durch eine sehr erfolgreiche Feldflurreinigung von Einzelpersonen, Kleinstgruppen und Familien ersetzt werden.

Sehr erfolgreich waren auch die von Jessica Götte, Kristin Goodchild und Yvonne Nillies geplanten und organisierten Veranstaltungen in der Adventszeit und die Osterrallye an den Ostertagen. Mit diesen Aktionen gelang es, den

durch Corona besonders belasteten Familien durch Wanderungen durch Steinhausen etwas Abwechslung und damit etwas Heimatkunde zu bieten.

Reinhard Böke nutzte den Winter zur Erstellung einer Dokumentation über das Lüttern in Steinhausen. Insbesondere die Filmaufzeichnungen über die zahlreichen Aktivitäten des Prövenholzer Carnevalsclub (PCC) wurden auf einer käuflich zu erwerbenden DVD gekonnt für Beteiligte und für die Nachwelt festgehalten.

Hubert Graskamp erstellte auf ca. 50 Seiten eine Dokumentation über die ersten 35 Jahre des Heimatvereins Steinhausen.

Leider gibt es auch in Steinhausen immer mal wieder ärgerliche Ereignisse. Eine verschwundene Ruhebänk ist zur Freude des Heimatvereins wieder aufgetaucht, aber ein vor dem Wildbienenhotel abgebrochener Obstbau ist mutwillig zerstört und muss ersetzt werden.

Zur großen Freude des Heimatvereins unterstützt die Stadt Büren die Bemühungen um Begrünung, Blühstreifen werden angelegt und neue Buschreihen wurden gepflanzt.

Es besteht inzwischen die Hoffnung, dass in der nächsten Zeit Corona den ganz großen Schrecken verliert und das normale Vereins- und Dorfleben nach und nach zurückkehrt.

Vielleicht ist es in den nächsten Wochen noch möglich, ohne öffentliche Beteiligung den Vereinsbaum aufzustellen.

**Erfolgreich
werben mit
einer Anzeige
im Stadtspiegel**

80
Jahre


Lammers
Gärtnerei & Floristik

PFLANZEN LIEBEN – QUALITÄT LEBEN

Gärtnerei · Floristik · Grabpflege

Besuchen Sie uns auch auf dem
Bürener Wochenmarkt
Mittwochs und Samstags 07:00 - 12:30 Uhr


www.gaertnerei-lammers.de
Friedhofstr. 8 · 33142 Büren-Steinhausen ☎ 02951 3480



SO BLÜHT DER
SOMMER

Traditionseck nimmt Form an

Nach nunmehr 11 Monaten biegt der Bau des Multifunktionshauses im Dorfzentrum von Steinhausen auf die Zielgerade. Nach dem ersten Spatenstich im Juni des vergangenen Jahres konnte bereits im August Richtfest gefeiert werden. Voraussichtlich ein Jahr später wird das Gebäude nun fertiggestellt sein. Hauptsächlich die Mitglieder des Tambourkorps aber auch viele andere Helfer aus Steinhausen und Umgebung stecken ihr handwerkliches Geschick in das behindertengerecht und ökologisch nachhaltig geplante Projekt. Bislang sind über 5.000 ehrenamtlich erbrachte Arbeitsstunden in das Bauwerk eingeflossen. Insbesondere die aufwendige Akustikdecke erforderte viel Geduld und Fingerspitzengefühl. Bei der Erstellung der Außenanlagen konnten aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zum Tennisclubgelände Synergien genutzt werden. War ein Teil der Tennisplätze bislang nur über einen Trampelpfad erreichbar, konnte nun das gesamte Gelände über einen befestigten Weg erschlossen werden. Auch die Entwässerung der Plätze wurde neu konzeptioniert und von den Mitgliedern des Tambourkorps und Tennisclubs zusammen umgesetzt.

Ein gemeinsam mit der Stadt Büren erarbeitetes Hygienekonzept machte den Weiterbau trotz einiger coronabedingten Einschränkungen möglich. Gleichzeitig ist die Stadt auch Bauherr des Projektes und trägt ca. 30.000 Euro der Kosten. Rund 238.000 Euro kommen aus dem Leader-Fördertopf der EU. Die Eigenleistung der am Bau Beteiligten wird mit rund 100.000 Euro bewertet.

Das Nutzungskonzept sieht, wie der Name schon sagt, eine multifunktionale Nutzung der Räumlichkeiten vor. Die Vormittage sollen wochentags für Grundschule und Kindergärten reserviert bleiben, an Nachmittagen, Abenden und Wochenenden soll das Traditionseck dann von allen Steinhäuser Vereinen und Institutionen genutzt werden können. Erste Reservierungen sind bereits erfolgt. Wer an einer Nutzung interessiert ist, ist herzlich eingeladen, sich das Haus samstags vormittags einmal anzusehen. Für weitere Terminabsprachen steht Tobias Pohler als Ansprechpartner zu Verfügung.



Eingangsbereich Traditionseck

#No – Ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung

Als die Aktion „Weiberg bewegt sich“ am 01. März gestartet wurde, haben die wenigsten mit einer so unglaublichen Teilnahme gerechnet. Insgesamt 240 Teilnehmer haben die Aktion durch ihr sportliches Engagement unterstützt und das Ziel von 10.000 km bereits nach 9 Tagen erreicht. Um die im ganzen Ort entstandene Begeisterung nicht aufzuhalten, wurde ein neues Ziel ausgeben. Nachdem sich, gesponsert von Marktkauf-Inhaber Richard Hesse (Richard Hesse Stiftung), der Sport- und Tennisverein über je 1.000 Euro freuen durften und 3.000 Bäume am Multhäupter Hammer gepflanzt wurden, haben die Organisatoren ein neues Ziel ausgerufen: „Weiberg bewegt sich um die Welt“. Gemeinsam sollten alle Weiberger 40.075 km zurücklegen und somit die Welt umrunden – als Ziel stellte die Dorfgemeinschaft Weiberg Freigetränke im Wert von 1.000 Euro auf dem nächsten Fest im Dorf in Aussicht. Auch dieses Ziel haben die Weiberger nun nach insgesamt 5 Wochen erreicht. Besonders bemerkenswert ist hierbei die Leistung von Florian Siebert, der während der Aktion mit insgesamt 45 Läufen unglaubliche 1.282 Kilometer zurückgelegt hat.

Gemeinsam haben alle Teilnehmer die Aktion „Pink gegen Rassismus“ des Kreissportbundes unterstützt. Als Dorfgemeinschaft Weiberg möchten wir ein Spiegelbild der Gesellschaft sein: bunt, vielfältig, offen und engagiert – mit einem klaren NEIN zu Rassismus und Diskriminierung.

Der FC Weiberg und die Tennisgemeinschaft Harth/Weiberg danken allen Teilnehmern der beiden Aktionen, besonders auch Florian Finke, welcher die Aufnahme des Fotos per Drohne unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen möglich gemacht hat.



#No -Drohnenfoto von Florian Finke

Hannes Camper: Neue Reisemobil-Vermietung eröffnet in Weiberg

Freiheit auf vier Rädern: Wer sich den Traum vom ganz persönlichen Outdoor-Abenteuer erfüllen will, wird ab sofort in Weiberg fündig. Denn dort haben das Vater-Sohn-Team Wigbert und Robert Meschede mit „Hannes Camper“ eine neue Reisemobil-Vermietung eröffnet. Dank langjähriger Campingerfahrung stehen sie den Urlaubern neben einer individuellen Fahrzeugbesichtigung und -einweisung auch mit vielen Touren- und Camping-Tipps zur Seite.

Vermietet werden Kastenwagen des Marktführers Pössl – die ideale Kombination aus Komfort und Fahrvergnügen. Gerade Camping-Neulinge können damit den Urlaub unter freiem Himmel wunderbar testen, aber auch Sportler und Familien mit einem Kind fühlen sich in einem Hannes Camper gut aufgehoben. Für Vierbeiner und ihre Herrchen stehen zudem extra ausgewiesene Camper bereit. Alle Fahrzeuge sind voll ausgestattete Reisemobile mit vier Sitzplätzen, Heizung, Kühlschrank, Küche, Nasszelle, Fahrradträger und Markise.

Vor allem im besonderen Reisesommer 2021 bietet Campingurlaub viele Vorteile: Die gesamte Reise erfolgt individuell, geschlafen wird im eigenen Fahrzeug, Social-Distancing ist kein Problem und frische Luft gibt's inklusive. Für zusätzliche Flexibilität sorgen großzügige Storno-Bedingungen.

Weitere Informationen erhalten Camping-Interessierte unter www.hannes-camper.de oder bei Robert Meschede unter Tel. 0151 230 649 70.



Wigbert und Robert Meschede

Startklar für die Sommersaison -TG HaWei eröffnet Plätze

Ein weiterer Saisonstart unter Pandemiebedingungen wurde von der TG Harth-Weiberg gemeistert. Der Vorstand ist erleichtert, dass Einzelspiele auch während der Notbremse möglich sind und der Tennissport ein wenig Abwechslung in den eingeschränkten Corona-Alltag bringt.

Vom Mitgliederzuwachs aus dem vergangenen Jahr profitiert die Tennisgemeinschaft auch weiterhin, sodass drei Mannschaften im Erwachsenenbereich und eine Jugendmannschaft für die Meden- und Hobbyspiele gemeldet wurden. Am ersten Maiwochenende erfolgte außerdem die Auslosung der jährlichen Vereinsmeisterschaften. Sportwartin Sina Trilling berichtet über steigende Anmeldungen, besonders bei den Herren. Die Endspiele der Vereinsmeisterschaften werden am 28.08. ausgetragen, bevor ab Herbst die Plätze saniert werden. Die Tennisgemeinschaft saniert erstmalig in der 40-jährigen Vereinsgeschichte die Plätze und profitiert vom Programm „Moderne Sportstätte 2022“.



Vorsitzender Michael Luckey und Sportwartin Sina Trilling

»Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.«

Lucius Annaeus Seneca (1-65)
römischer Philosoph, Naturforscher

Weine

Neugestaltung des Dorfmittelpunkts

Weiner und Gäste dürfen sich über die Fertigstellung des neuen Dorfmittelpunkts freuen. Unter Federführung des Dorfgemeinschaftsvereins Wine haben heimische Handwerker und zahlreiche Helfer in den vergangenen Monaten einen Platz für die heimische Bevölkerung geschaffen, welcher als zentraler Treffpunkt generationsübergreifende Begegnungen und den Klön-Schnack für Jung und Alt ermöglichen soll. Der Platz am Feuerwehrgerätehaus dient auch als Rast-, Verweil- und Erholungs-ort für Wanderer und Radfahrer und ist mit einer Schutzhütte, diversen Sitzgelegenheiten und einer Akkuladestation für E-Bikes ausgestattet. Wine bietet sich als Einstieg in den Almeradweg und als Ausgangsort für attraktive Wanderungen im Almetal an. Zahlreiche Parkplätze sind in der Nähe vorhanden. Die finanzielle Basis bilden Fördermittel aus dem Leaderprogramm der Bezirksregierung, eine Co-Finanzierung durch die Stadt Büren, Mittel der Bürgerstiftung Büren, Eigenkapital des Dorfgemeinschaftsvereins sowie Spenden.

Mit einer
**Anzeige in
Farbe kann
man Sie
nicht mehr
übersehen.**

SVC startet Wiener Fitness-Frühling

Unter dem Motto „Wine macht Beine – Raus aus dem Stillstand, rein in die Bewegung“ startet der SVC Wine e.V. ab dem 30.05.2021 den ersten Wiener Fitness-Frühling. Kernidee der 6-wöchigen Sportaktion ist es, für alle Wiener Einwohner und Freunde des Ortes nach langen Schlechtwetter-Monaten und Corona bedingten Einschränkungen einen positiven Impuls und Anreiz zu liefern, um wieder in die Bewegung zu kommen und durch sportliche Aktivität Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität eines jeden Einzelnen zu fördern.

Über die Aktivitäten Wandern/Nordic Walking, Laufen und Radfahren ist es für die Teilnehmer die Herausforderung, ein gemeinschaftliches Kilometerziel zu erreichen. Jeder zurückgelegte Kilometer zählt. Die technische Unter-



Die Vorstandsmitglieder des Dorfgemeinschaftsvereins Wine (v. l. n. r. Jan Deisenroth/Kassierer, Klaus Feldmann/2. Vorsitzender, Heiner Meyer/Geschäftsführer, Norbert Steven/1. Vorsitzender, Fritz Lücke/Ortsheimatpfleger) freuen sich über die Fertigstellung des neuen Anziehungspunkts im Almetal und bedanken sich für die Förderung der Maßnahme und die Unterstützungsleistungen der Wiener Bevölkerung.

Maibaum trotz Corona

Am 30. April wurde nach Abstimmung mit dem Ordnungsamt der Stadt Büren der Vereinsbaum der Ortschaft Wine aufgestellt. Federführend war eine kleine Abordnung der Löschgruppe Wine. Die KFD Wine unterstützte mit der Dekoration des Kranzes, welcher an der Spitze des Vereinsbaumes thront.

Leider konnte auch dieses Jahr pandemiebedingt kein Rahmenprogramm gestaltet werden, zu dem in normalen Zeiten die Wiener Bevölkerung herzlich eingeladen worden und sicherlich auch erschienen wäre. Um die Tradition aber nicht ganz zu unterbrechen und vielleicht auch ein kleines Zeichen der Zuversicht zu setzen, wurde nun zumindest der Maibaum aufgestellt. Besonderer Dank gilt der Firma Keller Meisterdach sowie dem landwirtschaftlichen Betrieb Happe, die unentgeltlich mit Dachdeckerkran und Schlepper die sonst für das

Aufstellen erforderliche Manpower der örtlichen Feuerwehr ersetzen konnten.



Maibaum 2021

stützung und Transparenz bietet dabei die teamfit-App, die kostenfrei auf allen gängigen Mobilgeräten nutzbar ist.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem Wiener Fitness-Frühling allen Weinerrinnen und Weinern, egal ob jung oder erfahren, ein Angebot schaffen, dass die Motivation zur körperlichen Aktivität antriggert gepaart mit der gemeinschaftlichen Erreichung eines herausfordernden Teamziels. Bewegung an der frischen Luft wirkt bekanntlich gesundheitsfördernd, sorgt für körperliches Wohlbefinden und macht uns fit für den Alltag. Es geht nicht um körperliche Höchstleistungen und Rekorde, sondern vielmehr um Spaß an der Bewegung mit kleinem Aufwand und großer Wirkung. Mit dem Wiener Fitness-Frühling kommen wir zudem unseren Förderauftrag nach §1 unserer Vereinssatzung nach. In benachbarten Orten hat sich gezeigt, dass dieses Format der sportlichen Aktivität – zwar

jeder für sich, doch gemeinschaftlich im Ergebnis – einen außerordentlich hohen Zuspruch erfahren hat!“ freut sich Mario Quante, 2. Vorsitzender des SVC, zusammen mit dem gesamten Vorstandsteam auf ebenfalls zahlreiche, bewegungsbegeisterte Teilnehmer.

Unterstützt wird der Wiener Fitness-Frühling von Aktionspartnern durch heimische Unternehmerinnen und Unternehmer. Bei Erreichung des gemeinschaftlichen Kilometerziels wird ein Spendenbeitrag für die Vereinsarbeit des SVC Wine e.V. ausgelöst, der neben der Weiterentwicklung des vereins-eigenen Sportangebots für Kinder u. Jugendliche u.a. auch für kostenintensive Infrastrukturmaßnahmen am Sportgelände verwandt werden soll.

Weiterführende Informationen können auf der Vereinshomepage oder den Social-Media-Kanälen entnommen werden.



Ihr kompetenter Ansprechpartner für Ihre Versicherungen

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Lars Noack e.K.

Detmarstr. 13, 33142 Büren

Tel. +49 2951 6475, Fax +49 2951 91145

noack@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Wewelsburg

Farbenfrohe Neuigkeiten vom Schulhof der Grundschule Wewelsburg.

Dank des Fördervereins der Grundschule konnte nun ein langgehegter Traum umgesetzt werden. Schon seit langem wünschten sich Kinder und Kollegium eine Schulhofneugestaltung, die zu Spiel und Bewegung einlädt und die auch zur Verkehrserziehung genutzt werden kann. Diese Pläne scheiterten aber immer wieder an der Finanzierung. Mit Unterstützung der Stadt Büren konnte nun aber der Vorstand des Fördervereins die Planungen im Februar dieses Jahres angehen. Nachdem die Vorarbeiten von Schulhausmeister Mike Leniger durchgeführt wurden, konnte das beauftragte Unternehmen, Firma Jasper aus Ennigerloh, die zuvor ausgearbeiteten Entwurfspläne umsetzen. Schwerpunkt war dabei die Gestaltung des Schulhofs zu einem Verkehrsübungsplatz für Fahrräder. Ein Kreuzungsbereich, Zebrastreifen und eine

Links-Abbiegerspur wurden in realistischer Form aufgebracht.

Zudem wurden auch bunt bemalte Bewegungsspielflächen auf die Schulhoffläche aufgemalt. Dass dieses nicht nur bei den Kindern gut ankommt, das zeigten Schulleiterin Birgit Schäfer-Dören und Fördervereinsvorsitzender Michael Kaiser bei einer gemeinsamen Hüpfpattie.

Der Verein der Eltern und Freunde der Meinolfus-Grundschule Wewelsburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schule bei der Anschaffung von Lern- und Lehrmittel zu unterstützen und die Schule mit wichtigen Dingen auszustatten. Den Verein gibt es seit 1987. Seit dieser Zeit engagieren sich ehrenamtlich Eltern, Lehrer und Freunde der Kinder, bringen Arbeit, Zeit und Geld ein, um den Schulkindern Möglichkeiten einzuräumen, die ihre Schulzeit bereichern- aber leider nicht selbstverständlich sind. Der Verein ist gemeinnützig anerkannt. Ob einer Mitgliedschaft (ab 12 Euro Jahresbeitrag), ob als Spende oder durch aktive Unterstützung, der Förderverein freut sich über alle, die mit dabei sind, um die Kinder und die Schule zu unterstützen. Infos unter GS.Meinolfus@t-online.de

Museumsmaskottchen Falko hebt ab für digitale 3D-Flüge

Der Turmfalke stürzt sich vom Nordturm der Wewelsburg, er rast Richtung Boden, biegt rechtzeitig ab und setzt seinen Flug durch die Ausstellungsräume der Wewelsburg fort. Die rasanten Flüge des Museumsmaskottchens Falko können die Besucher des Kreismuseums Wewelsburg zukünftig mittels Virtual-Reality-Brille in 3D verfolgen. Möglich wird dies durch das Projekt „Digitale Wewelsburg“, das vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen im Zuge des „Heimatsförderprogramms NRW“ gefördert wird. Ministerin Ina Scharrenbach übergab die Förderzusage über 465.600 Euro persönlich an Landrat Christoph Rütger und Museumsleiterin Kirsten John-Stucke.

„Das Projekt ‚Digitale Wewelsburg‘ ist – im übertragenen Sinne – zu einem virtuellen Höhenflug gestartet. Dank der 3D-Technik werden ungewöhnliche Einblicke in die Ausstellung der Wewelsburg eröffnet, die den Besuch in der historischen Anlage noch attraktiver machen“, erklärte Ministerin Scharrenbach. Insgesamt kostet das Projekt 582.000 Euro, die Förderung seitens des Ministeriums beträgt 80 Prozent.

Für das Projekt „Digitale Wewelsburg“ wird das Renaissance-Schloss mithilfe modernster Technologie komplett digital vermessen – von innen und von außen. Fotodrohnen, 360-Grad-Panoramakameras und 3D-Laserscanner kommen zum Einsatz. „Wir erschaffen quasi einen digitalen Zwilling der Wewelsburg“, erklärt Museumsleiterin Kirsten John-Stucke. Ein Zwilling mit doppelter Funktion. Er wird zum einem im Gebäudemanagement eingesetzt, um Schäden auf dem Dach oder der Fassade festzustellen. Das erspart dem Kreismuseum den aufwendigen Aufbau von Gerüsten und Hubsteigern. Für die Bürgerinnen und Bürger spannender ist der zweite Einsatzbereich in der museumspädagogischen Arbeit. Gerade der jüngeren Generation kann durch das Projekt die wechselhafte Geschichte der Wewelsburg mittels 3D-Flügen und –Modellen, einer App und einem virtuellen Ausstellungsraum spannend und auf dem aktuellen Stand der Technik nähergebracht werden. Auch Besucher mit körperlichen Einschränkungen werden sich über die neuen Möglichkeiten freuen. „Die digitale Dimension überwindet die Schwerkraft der Realität und öffnet Besuchern Räume, die ihnen sonst verschlossen waren“, schwärmt John-Stucke. Besonders die Kellerräume und -gänge sowie die Gruft, die bisher von Rollstuhlfahrern nicht besucht werden konnten, können dann per digitalen Rundgang erforscht werden.



Fördervereinsvorsitzender Michael Kaiser und Schulleiterin Birgit Schäfer-Dören.



v.l. Polizei-Oberkommissarin Martina Betzel, Polizei- Hauptkommissar Stefan Heinz, Fördervereinsvorsitzender Michael Kaiser und Schulleiterin Birgit Schäfer-Dören. Außerdem Schulkinder und Freund*innen des Fördervereins.

Mein Anspruch.
Mein Stil. Meine Küche.

caspari
Küche Special



caspari kuchen | briloner Str. 9 | 33142 büren | fon 02951 91209 | www.caspari-kuechen.de

Wahl der Schiedspersonen für die Stadt Büren

Für die Stadt Büren ist die Wahl der Schiedspersonen erforderlich. Die Schiedsfrau/der Schiedsmann ist nach dem Gesetz über das Schiedsamt in den Gemeinden des Landes NW in bestimmten Fällen zur gütlichen Beilegung von Strafverfahren und bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten tätig. Die Schiedsleute sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütung, sondern einen Auslagenersatz.

Geeignete Bewerber müssen die Fähigkeit zur Bekleidung von öffentlichen Ämtern besitzen und dürfen nicht unter Betreuung stehen. Weiterhin sollen sie mindestens 30 Jahre und höchstens 70 Jahre alt sein sowie im Stadtgebiet Büren den Hauptwohnsitz haben. Bewerbungen richten Sie bitte bis 30.06.2021 an die Stadt Büren, Abteilung III Bürgerdienste, Frau Münstermann, Königstraße 16, 33142 Büren. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 02951/970 217. Der Rat der Stadt Büren wählt aus den Bewerbungen die Schiedspersonen für die Dauer von 5 Jahren. Mit der eidlichen Verpflichtung durch das Amtsgericht Paderborn wird die Wahl dann bestätigt.

ZUR SCHANZE
Tradition - erleben und genießen

*Neueröffnung im Juni
Wir freuen uns auf unsere Gäste!*

Sebastianstraße 31 | 33142 Büren | www.zur-schanze.de

Mit einer **Anzeige im Stadtspiegel** erreichen Sie **jeden Haushalt** in der **Großgemeinde Büren**

„Meistens belehrt uns der Verlust über den Wert der Dinge.“ Arthur Schopenhauer



Stiftung Kloster Dalheim | LWL-Landesmuseum für Klosterkultur
Restaurierung Kreuzganggewölbe



wibbeke
denkmalpflege

wibbeke denkmalpflege GmbH
restaurierungswerkstatt

Meteorstraße 6
D-59590 Geske
Tel.: 0 29 42 - 9 88 68-90
Fax: 0 29 42 - 9 88 68-99
www.wibbeke-denkmalpflege.de

Ich möchte . . .

- meine Erben entlasten
- die Form meiner Bestattung selbst bestimmen
- keinen Streit nach meiner Beerdigung
- dass meine individuellen Wünsche erfüllt werden
- dass alles vernünftig geregelt ist

BESTATTUNGSVORSORGE - eine Sorge weniger

Wir beraten Sie gerne kostenlos & unverbindlich

Fordern Sie unsere Broschüre "Informationen zur Bestattungsvorsorge" an, informieren Sie sich in unserem Online-Portal oder vereinbaren Sie einen Termin.

Büren
Brenkener Str. 13
02951-98240

**BESTATTUNGSHAUS
SAUERBIER**

www.sauerbier-bestattungshaus.de

Hotel Restaurant Ackfeld



Ackfeld's Biergarten
Tel. 02951/2204
www.hotel-ackfeld.de

Naturheilpraxis
Matthias Knüppel



Danziger Str. 3
33142 Büren
Tel. 02951-938948
Fax 02951-938958
Mobil 0171-1507769

www.naturheilpraxis-knueppel.de

Diagnose u. Therapieverfahren

- Diagnose und Therapie mit dem Gesundheitsgerät Oberon
- Labordiagnostik
- Antlitzdiagnose
- Biologische Krebstherapie
- Ausleitungs u. Entgiftungsverfahren
- Homöopathie
- Infusionstherapie
- Bioresonanztherapie
- Ozontherapie
- Chelattherapie
- Christlich orientierte Psychotherapie
- Heilhypnose
- Trauer u. Sterbegleitung
- Reiki



**Hör-Bücher
Grußkarten
kleine Geschenke**

**33142 Büren
Burgstraße 43
Tel.: 0 29 51 / 93 55 32**

Buchhandlung



Schrift & Ton

Rohrreinigung



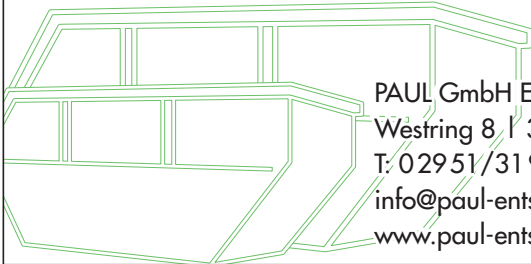
F. PAUL

- Fräsen
- Spülen
- Kanal TV
- Sanierung
- Dichtheitsprüfung

Telefon 0 29 51 / 42 44
(Tag u. Nacht)

www.paul-rohrreinigung.de

PAUL GmbH
Containerdienst - Recycling



PAUL GmbH Entsorgungsfachbetrieb
Westring 8 | 33142 Büren
T: 02951/3191 | F: 02951/70229
info@paul-entsorgung.de
www.paul-entsorgung.de



Werner Krolpfeifer

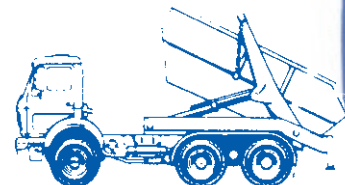
Dachdeckermeister GmbH
DACH - FASSADE

- Dachfenster
- Dacherneuerungen
- Dachreparaturen
- Zink- und Kupferdächer
- Flachdächer
- Wartungsarbeiten am Dach
- Industriedächer
- Gründächer
- Dachinspektionen
- Dachrinnen
- Balkonsanierung
- Wärmedämmung
- Kaminbekleidung
- Photovoltaik-Anlagen

Fürstenberger Straße 12 · 33142 Büren
Tel.: 0 29 51 / 28 09 · Telefax: 0 29 51 / 73 99

Spenner
MINERALÖL

- Tankstelle + Shop
- AUTOGAS
- Waschanlagen
- Ad Blue
- Pellets gesackt



- Containerdienst
- Entsorgungsfachbetrieb

Fürstenberger Str. 34 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 9 35 80
E-Mail: info@spenner-oel.de